Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 Mk., durch die Post 3,25 Mk., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Abonnements-Abteilung Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Elfundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6 gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pfg. für Halle, auswärts 1 Mk.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 425. **Halle, Donnerstag, den 11. September** **1913.**

Telegramme.

Unfall des „Z. 5" in Leipzig.

Die „Zeppeline" unserer Armee, die sich sonst so ausgezeichnet bewährt haben, scheinen in den letzten Tagen von einem hartnäckigen Mißgeschick verfolgt zu sein. Am Montag setzte das Luftschiff „Z. 1", auf dem sich Graf Zeppelin befand, in Liegnitz so schwer auf den Boden, daß mehrere Streben zerbrachen. Auch eine Seitenwand wurde beschädigt und aufgerissen. Ein Mann geriet bei der Landung unter das Schiff und erlitt so starke Quetschungen, daß er ins Lazarett gebracht werden mußte. Am Dienstag nachmittag verunglückte das Marineluftschiff „L. 1" vor Helgoland. 13 brave Seeleute fanden hierbei ihr Grab in den Wellen und gestern nachmittag widerfuhr in Leipzig dem „Z. 5", der eben aus dem Manövergelände zurückgekehrt war, ein ähnliches Malheur wie am Montag dem „Z. 1" in Liegnitz. Zwei wackere Soldaten wurden hier das Opfer ihrer Pflichttreue. Ehre dem Andenken dieser Braven! Ueber die Leipziger Katastrophe wird uns telegraphisch gemeldet:

Leipzig, 10. September. „Z. 5", welches nach seiner schwierigen Fahrt aus dem Manövergelände nachmittags 3,30 Uhr hier gelandet war und wegen des starken Windes nicht in die Halle gebracht werden konnte, wurde von 150 Personen gehalten. Plötzlich setzte eine rasende Bö ein, wodurch das Schiff in die Höhe getrieben wurde; es gelang die Motore wieder anzuwerfen und dadurch das Luftschiff vor dem Untergange zu retten. Vier Soldaten wurden, da sie die Seile nicht rechtzeitig losgelassen hatten, mit in die Höhe gerissen. Ein Soldat konnte in die Gondel gezogen werden, ein Sergeant sprang noch rechtzeitig ab, während die beiden anderen Soldaten aus etwa 150 Meter Höhe abstürzten und sofort tot waren.

*

Ein Rückschlag in der Zunahme der Sparkasseneinlagen.

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Entwickelung der preußischen Sparkassen im Jahre 1912 hat die Gesamtheit der Sparkassen im preußischen Staat eine recht beträchtliche Zunahme an Sparkasseneinlagen aufzuweisen. Die Einlagen sind von fast 11,832 Milliarden Mark auf 12,432 Milliarden Mark, also um 600 Millionen Mark gewachsen. Dadurch hat sich die auf den Kopf der fortgeschriebenen Bevölkerung entfallende Sparsumme von 289,90 auf 299,84 Mark gehoben Zu gleicher Zeit ist das durchschnittliche Guthaben auf ein Sparkassenbuch von 882 auf 900 Mark gewachsen. Trotz dieses im allgemeinen erfreulichen Resultats ist die Zunahme um 130 Millionen Mark hinter der des Jahres 1911 und um 174 Millionen Mark hinter der des Jahres 1910, sowie schließlich um 164 Millionen Mark hinter der des Jahres 1909 zurückgeblieben. Der Rückgang in der Zunahme beträgt demnach gegenüber dem Jahre 1911 17,8 Proz. und der bisher überhaupt höchsten Zunahme im Jahre 1910 gegenüber 22,5 Proz. Hinsichtlich der Höhe der Zunahme steht demnach das Rechnungsjahr 1912 erst an vierter Stelle, läßt aber die fünfte Stelle (1905) noch immer mit 66 Millionen Mark hinter sich. Der Rückgang in der Zunahme ist fast ein allgemeiner zu nennen; nur die Regierungsbezirke Königsberg, Gumbinnen, Köslin, Stade, Münster, Arnsberg und Koblenz haben ein weiteres Anwachsen in der Zunahme zu verzeichnen. In allen übrigen Regierungsbezirken ist dagegen die Sparkraft gegen 1911, und zwar meist in nicht unerheblichem Maße, gesunken. Besonders bedauerlich ist das Ergebnis der Berliner Sparkasse, bei der sogar eine absolute Abnahme der Sparkasseneinlagen um nicht weniger als 5,73 Millionen Mark stattgefunden hat, während im Jahre 1911 doch noch immer eine Zunahme von 13,78 Millionen Mark gebucht werden konnte. Stark ins Gewicht fällt auch noch der Rückgang der Spartätigkeit im Regierungsbezirk Düsseldorf mit 18 Mill. Mark. Eine Abnahme der Zunahme an Sparbeträgen von mehr als 5 Mill. Mark hatten noch aufzuweisen: Der Regierungsbezirk Danzig (6,4), Frankfurt (7,8), Stettin (8,1), Posen (6,7), Liegnitz (6,1), Magdeburg (8,8), Merseburg (8,7), Lüneburg (5,4) und Köln (6,0) Mill. Mark. Bezüglich der Kapitalsanlagen der Sparkassen ist interessant und volkswirtschaftlich von großer Bedeutung der immer steigende Anteil der Amortisationshypotheken an dem Hypothekenbestande überhaupt, der sich vor allem bei den Beleihungen auf ländliche Grundstüde geltend macht. Die ländlichen Hypotheken haben überhaupt nur um 17 Mill. Mark zugenommen, die ländlichen Amortisationshypotheken dagegen um 40 Mill. Mark. Selbst wenn also sämtliche neu begebenen Darlehne auf ländliche Grundstüde als Amortisationshypotheken ausgegeben worden sind, haben nicht weniger als 23 Mill. ländliche Hypotheken eine Umwandlung in Amortisationshypotheken erfahren. Die Zinsüberschüsse betrugen im Berichtsjahre 104,07 Mill. Mark gegen 98,33 Mill. Mark im Vorjahre, von denen 23,14 gegen 21,78 Mill. Mark im Jahre 1911 für Verwaltungskosten aufgewendet werden mußten. Zur Speisung des Reservefonds und für öffentliche Zwecke wurden demnach nicht ganz 81 Mill. Mark frei, von denen allerdings in der Bilanz der Kursrückgang der Inhaberpapiere zu decken war. Die mittlere Spannung zwischen dem durchschnittlichen Zinsfuß für Einlagen und Anlagen betrug 0,7 Proz. Es wurden die Spareinlagen durchschnittlich mit 3,53 Proz. verzinst und aus den Anlagen 4,23 Proz. als Zinsbruttoeinnahme gezogen. Im Berichtsjahre sind 29 neue Sparkassen eröffnet worden, und zwar 18 städtische, 6 Sparkassen von Landgemeinden, 4 Kreis- und Amtssparkassen und eine Privatsparkasse. Ihre Pforten geschlossen haben dagegen 4 Privatsparkassen und eine Landgemeindesparkasse. Der Zugang an Sparkassen überhaupt betrug demnach 24 gegen 25 im Vorjahre. Es gibt nunmehr im preußischen Staate 1760 öffentliche und private, aber statistisch nachgewiesene Sparkassen.

*

Gewehr in Ruh!

Der Schluß der diesjährigen Kaisermanöver.

× **Freiburg (Schlesien), 10. Sept. (Vormeldung.) Die Manöver wurden um 8 Uhr 30 Min. abgebrochen. Der Kaiser äußerte sich voll befriedigt über die Leistung der beiden Armeekorps.**

*

W. **Freiburg**, 10 Sept. Der Abtransport der Truppen, soweit nicht nahe Garnisonen durch Fußmärsche erreicht werden können, erfolgt erst nach dem Ergebnis des taktischen Ausganges. Die Aufklärung funktionierte ausgezeichnet durch alle Organe: Kavallerie, Luftschiffe, Flieger und Infanteristen. Beispielsweise war die Ausladung der 43. blauen Division der roten Partei durch Flieger bekannt. Die gegenseitigen Lagen wurden überhaupt vollkommen erkundet. Im besten Lichte zeigte sich die schnelle Entschlußkraft der Unterführer. An den heutigen Kämpfen nahm das Militärluftschiff „Z. 5" aus Leipzig teil, welches der Manöverleitung unterstand.

Freiburg, 10. Sept. Die rote Brigade, die in Reserve stand und dann einen Gegenvorstoß machte, war nicht die 22., sondern die 21. Brigade von der 11. Division. Die roten Anschlußtruppen auf dem linken Flügel des roten 6. Korps standen in der Linie Leutmannsdorf-Heidelberg, so daß zwischen ihnen und dem linken Flügel der Korps eine Lücke war. Die gestern abend angelangten letzten Teile der 43. blauen Division sind bei Bögendorf gesammelt. Nachdem die 77. blaue Brigade in den Besitz des Kretschemberges gekommen war, konnte Rot unter konzentrisches Feuer genommen werden, so daß die 21. rote Brigade und die 6. rote Kavallerie-Division in der Richtung auf Creisau zurück mußten. Inzwischen war die 78. blaue Brigade, welche um 5 Uhr früh von Bögendorf aufgebrochen und zu einem umfassenden Angriff gegen den linken Flügel der roten 12. Division angesetzt war, nach sehr beschwerlichem Marsche durch die Gebirgspfade am Waldrande westlich Ludwigsdorf erschienen, während gleichzeitig die Anschlußtruppen des blauen rechten Flügels gegen Oberleutmannsdorf vorgingen. Der Kommandierende des roten 6. Korps entschloß sich, die 12. Division mit dem rechten Flügel auf Gläditz und mit dem linken auf Neudorf zurückzunehmen. Blau hatte also die Lücke zwischen dem 6. Korps und den linken roten Anschlußtruppen durchbrochen. Die 11. rote Division auf dem rechten Flügel hat sich gehalten. Um 8 Uhr 30 Min. wurde das Manöver abgebrochen.

*

Deutsches Reich.

Fortschritte im Wohnungswesen in Deutschland.

nlc. Nach einem Bericht, den die Zentralstelle für Volkswohlfahrt durch ihren Dezernenten Dr. Altenrath auf dem 10. Internationalen Wohnungskongreß über Fortschritte im Wohnungswesen in Deutschland seit 1910 erstattet hat, sind Bauplanwesen und Städtebau sowohl durch die Ausstellungen der letzten Jahre als auch durch das tatkräftige und zum Teil großzügige Vorgehen zahlreicher Gemeindeverwaltungen in ein Stadium lebhaftester Entwicklung ein-

Feuilleton.

Dichterschwestern

von Prof. Dr. Eugen Wolff-Kiel.

Daß niemand ungestraft unter Palmen wandelt, haben in augenfälliger Weise die Lieblingsschwestern großer Dichter erfahren. Ihr Wesen trägt oft unverkennbare Züge des Dämonischen, ihr Schicksal tiefe Spuren des Tragischen. Je weiter die Seelenverwandtschaft mit dem genialen Bruder, desto weiter reicht auch der Abstand von der Welt und die Zurückgezogenheit auf sich selbst. In schwärmerischer Liebe an den Bruder hingegeben, finden Herz und Sinn kein Bedürfnis, ja keine Fähigkeit zur Leidenschaft für einen fremden Mann. Ihr Verhältnis zum Bruder hat eben etwas so Delikates, daß weder von bloßer Schwesterliebe noch auch von bloßer Bewunderung die Rede sein kann, vielmehr der Wunsch dauernder Lebensgemeinschaft und die eifersüchtige Abwehr jedes andringenden fremden Elements rege ist.

Freilich müßte unser geistiges Leben und damit die Frauenbildung zur Reife gedeihen, um eine so weitgehende Teilnahme junger Mädchen für die geistigen Großtaten eines ihnen nahestehenden Mannes, ja eine gewisse Kongenialität möglich zu machen. Solange das Reich der Bildung seine Grenzen nicht über die Gelehrtenstube hinaus gesteckt, mußte die Schwester dem Dichten und Trachten des Bruders verständnislos gegenüberstehen, ja ihre Teilnahme konnte leicht die Form der Abwehr gegenüber seiner Kühnheit annehmen.

So wissen wir von einem tragikomischen Zusammenstoß Lessings mit seiner Schwester Dorothea Salome. Schon die Voraussetzungen dieses Ereignisses führen uns in die moralische Enge der Zeit ein. Die Mutter hatte dem jungen Lessing durch einen Bekannten, der auf die Leipziger Neujahrsmesse zog, als Weihnachtsgeschenk einen Butterstriezel geschickt. Wie entsetzte sich das ganze Elternhaus, als der Ueberbringer die tragische Nachricht heimtrug, daß des Pastors Sohn nicht bloß ein Komödienschreiber geworden sei, sondern auch mit lauter Komödianten umgehe und sogar den Weihnachtsstriezel bei einer Bouteille Wein mit einigen Komödianten verzehrt habe! Unter der Vorspiegelung, die Mutter sei todkrank, heimste man den Abtrünnigen eiligst ein. Während die Neuberin seinen „Jungen Gelehrten" auf die Bühne brachte, mußte der junge Dichter bis Ostern in Kamenz aushalten. Um sich nicht völlig der Muse zu entfremden, schrieb er anakreontische Lieder von Liebe und Wein. Gott weiß es — versichert Lessings Bruder Karl —, daß er in seines Vaters Hause zu beiden selbst keine Gelegenheit hatte! Es waren Tribute an die literarische Mode, Lizenzen der Phantasie, die man durch die Flagge der antiken Muster hinlänglich gedeckt glaubte. Lessings Schwester, die weder von der poetischen Lizenz noch von der antiken Erotik wußte, sah diese Lieder eines Tages auf seiner Stube, da er eben ausgegangen war. Ihre Frömmigkeit und Tugend nahm nicht wenig Aergernis an solchen Frivolitäten, und in heiligem Eifer überantwortete Dorothea sie auf der Stelle dem Ofen. Als der junge Dichter von dem Autodafe erfuhr, nahm er eine angemessene Rache, indem er der Schwester eine Handvoll Schnee in den Busen warf, um ihren frommen Eifer abzukühlen! Unerfreulich gestalten sich auch weiter ihre Beziehungen zu Gotthold, unerfreulich fließt das Leben des „kranken und miserablen" Geschöpfes hin, als das sie sich selbst verbittert hinstellt. Lessing, der um die eigene Existenz schwer zu ringen hat, läßt der ob ihres Darbens nicht nur klagenden, gern auch anklagenden Schwester nach Möglichkeit Hilfe angedeihen.

In die freie Luft der geistigen Höhen treten wir erst, wenn wir uns dem Goetheschen Familienkreise zuwenden. Noch zwar ruht die Hand des Vaters auf den Schultern der Kinder; aber weithin bricht sich der Einfluß der Mutter Bahn; und Bildung, höchste, umfassende, harmonische Bildung, schwebt dem Vater bei all seiner Pedanterie als Ideal in der Erziehung nicht nur für den Sohn, auch für die Tochter vor. Goethe hat in „Dichtung und Wahrheit" selbst gestanden, wie eng sich unter dem Druck der väterlichen Strenge Bruder und Schwester aneinander schlossen: wie in den ersten Jahren Spiel und Lernen, Wachstum und Bildung den Geschwistern völlig gemein war, so daß sie sich wohl für Zwillinge halten konnten, und wie diese Gemeinschaft, dieses Vertrauen unter ihnen auch bei Entwicklung physischer und moralischer Kräfte blieb. So reiften sie Hand in Hand heran und fanden sich staunend Jüngling und Jungfrau: aber als sie sich nun noch mehr zu nähern suchten, hielt die heilige Scheu der nahen Verwandtschaft sie nur immer gewaltiger auseinander. Das Aeußere Korneliens erschien nicht anziehend, und obgleich sie dafür durch innere Vorzüge reichlich entschädigte, wirkte eine natürliche Würde, von der ihr ganzes Wesen getragen war, ebenfalls eher abweisend. Sie fühlte es lebhaft und ihre Neigung wendete sich desto kräftiger dem Bruder zu. Ja, als Wolfgangs Verhältnis zu Gretchen zerriß, konnte Kornelia eine heimliche Zufriedenheit nicht völlig bergen, eine Nebenbuhlerin losgeworden zu sein!

Dieses eigenartige, delikate Verhältnis überdauerte jede Trennung. Der junge Studiosus schreibt aus Leipzig der um ein Jahr jüngeren Schwester lange Briefe, die sich bei aller gelegentlichen Schulmeisterei äußerst vertraulich halten. Selbst aus der Ferne wird das junge Mädchen wieder Teilnehmerin an der Ausbildung des Jünglings. Besonders was Gellert im Kolleg überliefert oder geraten, wendet Wolfgang sogleich wieder der Schwester zu, ohne zunächst einzusehen, daß „sowohl im Leben als im Lesen etwas dem Jüngling gemäß sein könne, ohne sich für ein Frauenzimmer zu schicken". Wiederholt nennt er Kornelia seine Schülerin. In noch vollerem Maße aber bleibt sie seine Vertraute. Ueber bedeutende Bücher tauscht er mit ihr Ansichten aus; vor allem hält er sie über seine eigene Dichtungen auf dem Laufenden.

Mit Beendigung seines akademischen Studiums stellt sich der unzertrennliche persönliche Verkehr der Geschwister wieder her. In das Innerste seines Dichtens und Trachtens, in das Verständnis für das Volkslied und Homer, in die germanische und indische Mythologie führt Goethe die Schwester ein. Ja,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130911016/fragment/page=0001

getreten, wobei auch die soziale Seite der Frage zum wenigsten nicht unberücksichtigt blieb. Die systematische Regelung des Baurechts hat, so heißt es in dem Bericht, in den süddeutschen Staaten wiederum Fortschritte zu verzeichnen, und allgemein ist bei den neuen Bauordnungen eine Abstufung der Vorschriften hinsichtlich der baulichen Ausnutzung und eine gewisse Erleichterung des Baues von Einfamilienhäusern und Kleinwohnungen zu beobachten. Der Frage der Bodenbeschaffung für die kommunalen Einrichtungen und die Zwecke der Stadterweiterung stehen die Gemeinden zum mindesten nicht mehr gleichgültig gegenüber, wenn auch ein planmäßig betriebenes kommunales Grundstücks- und Aufschließungsgeschäft in großem Stil noch bei den meisten Gemeinden in weitem Felde liegt. Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege haben namentlich in den süddeutschen Staaten eine breitere Ausdehnung und in Bayern, Württemberg, Baden und Hessen planmäßige Förderung erfahren. Der Eintritt der Frauen in dieses soziale Arbeitsgebiet berechtigt zu den besten Zukunftserwartungen. Die gemeinnützige Bautätigkeit hat in den rund 1200 Baugenossenschaften einen bedeutenden Faktor des greifbaren praktischen Fortschritts herangebildet, als dessen Rückgrat die Mitwirkung der aufstrebenden Arbeiterschaft mehr und mehr in die Erscheinung tritt. Die allgemeine Kreditnot hat als wichtigsten Fortschritt das Eintreten der Gemeinden, die Gründung kommunaler Anstalten für erste und namentlich für zweite Hypotheken gezeitigt. Auch die ästhetische und technisch-wirtschaftliche Förderung des Wohnungsbaues hat durch die neu auf den Plan getretenen Beratungsstellen einen lebhaften Anstoß erhalten. Dies alles sind wichtige Tatsachen, die unbedingt einen Fortschritt im Wohnungswesen bedeuten. Dahinter steht aber als wichtigster und hauptsächlich treibender Faktor die wachsende Anteilnahme der Allgemeinheit an diesen Fragen, als deren schönstes Ergebnis die eingehende Beschäftigung des Reichstags mit den Aufgaben des Wohnungswesens und die Veröffentlichung eines Wohnungsgesetzentwurfs durch die preußische Staatsregierung von allen Freunden der Sache aufs lebhafteste begrüßt wird.

Heer und Flotte.

Rücktritt des Kommandeurs des 19. Armeekorps.

HTB. **Leipzig**, 11. Sept. Der Kommandierende General des 19. Armeekorps v. Kirchbach wird im Herbst des Jahres 1913 zurücktreten. Als sein voraussichtlicher Nachfolger wird General der Kavallerie v. Laffert, Kommandeur der 40. Division, genannt.

W. **Stuttgart**, 10. Sept. Der Generalstabschef des 18. Armeekorps in Frankfurt a. M., Generalmajor von Hofacker, ist nach dem „Württembergischen Militärverordnungsblatt" zum Kommandeur der 45. Kavallerie-Brigade in Saarlouis ernannt worden.

Kleine vermischte Nachrichten.

Der „Reichsanzeiger" meldet: Da im **Piräus die Pest aufgetreten** ist, sind die von dort nach einem deutschen Hafen kommenden Schiffe und ihre Passagiere ärztlich zu untersuchen.

Hof- und Personalnachrichten.

✠ Dem Reichstagsabgeordneten Fürstbischöflichen **Stiftsrat Horn-Neiße** ist, wie der „Reichsanzeiger" meldet, der Kronenorden 3. Klasse verliehen worden. — Der bisherige Generalkonsul in Schanghai, Wirkl. Legationsrat von Buri ist zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Bangkok ernannt worden.

Ausland.

Die französischen Manöver.

× **Castelsarrasin**, 10. Sept. **(Telegr.)** Die großen Manöver dieses Jahres, die morgen anfangen, und an denen 100000 Mann teilnehmen werden, werden bis zum 17. September in dem Viereck Auch-Agen-Montauban-Toulouse in einer sehr hügeligen und verhältnismäßig wenig bewaldeten Gegend stattfinden. Die Manöver werden von General Joffre geleitet werden. Die blaue Nordarmee wird von General Pau und die rote Südarmee von General Chomer geführt werden.

Die türkisch-bulgarischen Verhandlungen.

W. **Konstantinopel**, 10. Sept. **(Telegr.)** Gestern abend 9 Uhr fand eine private Besprechung zwischen den türkischen und den bulgarischen Delegierten statt, die bis 11 Uhr nachts dauerte. Nach Informationen von bulgarischer Seite wurden die Grenzfrage und die übrigen Fragen erörtert. Jede Partei entwickelte ihren Standpunkt, ohne von ihren bisherigen Vorschlägen abzugehen.

Ein Tagesbefehl des rumänischen Thronfolgers.

✠ **Bukarest**, 10. Sept. **(Telegr.)** Prinz Ferdinand von Rumänien hat einen Tagesbefehl an die Truppen erlassen, in dem er der Armee seinen tiefen und lebhaften Dank ausdrückt und sagt: Die Truppen kehren in ihre Heimat zurück, überzeugt, ihre Pflicht voll erfüllt und das Ansehen des Landes gehoben zu haben. Die Truppen haben durch Begeisterung im Augenblick der Mobilmachung Widerstandskraft und Entsagung bewiesen und während der schwierigen Märsche Mannszucht und haben sich des Vertrauens des Königs würdig gezeigt. Die Erinnerung an die Opfer der grausamen Krankheit, welche hoffnungsvolle Leben zerstörte, wird in unserem Herzen unauslöschlich bleiben. Der Prinz versichert, er scheide vom Oberkommando der Operationsarmee mit dankbarer Erkenntlichkeit für die unter den Truppen verbrachte Zeit, welche den Beweis für die Bande der Zuneigung und des Vertrauens erbracht habe, welche die Königsfamilie und die Armee vereinen.

Eine Kompagnie Bundestruppen erschossen?

Nach einem aus Piedras Nigras (Mexiko), dem Hauptquartier der Konstitutionellen, eingetroffenen Telegramm ist eine ganze Kompagnie Bundestruppen nach heftigem Kampfe bei San Bueno Ventura gefangen genommen und erschossen worden.

Halle und Umgebung.

Halle, 11. September.

Das Projekt der Stadthalle

wird von unserem Magistrat eifrig betrieben. Wenn aber neuerdings in der Stadt Gerüchte gehen, die Platzfrage sei entschieden, und zwar habe man die „Bergschenke" gewählt, so eilt das mindestens den Tatsachen voraus.

Richtig ist lediglich, daß unter den vielen Terrains, die für das Stadthallenprojekt in Frage kommen, auch die „Bergschenke" sich befindet. Sie ist ebenso wie andere Grundstücke als geeigneter Bauplatz angeboten worden.

Eine Entscheidung liegt aber weder in dieser noch in jener Richtung vor.

Eine wirksame Maßregel.

Das sog. Arbeitsscheuen-Gesetz hat den Arbeitszwang für Arbeitsscheue und säumige Nährpflichtige am 1. Oktober 1912 eingeführt. Die Möglichkeit, solche Personen im Verwaltungswege zur Arbeit zu zwingen, ließ unsere Armenverwaltung mit Recht eine durchgreifende Einwirkung namentlich auf die säumigen Nährpflichtigen erhoffen. Schon jetzt können die bisherigen Erfahrungen als günstige bezeichnet werden.

Antrag auf Unterbringung in eine Arbeits- oder Trinkerheilanstalt ist inzwischen in 17 Fällen gestellt worden.

Darauf übernahmen in drei Fällen die Pflichtigen die Sorge für ihre Angehörigen in vollem Umfange, so daß die Unterstützungen eingestellt werden konnten; in weiteren drei Fällen haben die Säumigen alsbald Beiträge zu den Unterhaltungskosten regelmäßig geleistet und dadurch Aussetzung des Verfahrens erzielt. Nur ein zur Unterbringung Verurteilter hat die zugesicherten Beträge unregelmäßig gezahlt. Seine zwangsweise Unterbringung wird nunmehr erfolgen.

Endgültig beschlossen ist vom Stadtausschuß die Unterbringung in vier Fällen. Untergebracht sind von diesen zwei Männer in der Arbeitsanstalt Groß-Salze und einer in der Trinkerabteilung zu Moritzburg, der Aufsenthalt des vierten ist nicht zu ermitteln gewesen. Zwei der Untergebrachten haben inzwischen bereits ihre Beurlaubung mit der Begründung, daß sie Lohnabzüge sich gefallen lassen wollen, beantragt. Sechs Anträge schweben noch beim Stadtausschuß.

Die vorliegende Uebersicht zeigt, daß die Armenverbände in dem Gesetz ein sehr beachtenswertes Repressiv- und Erziehungsmittel gegenüber gewissenlosen Ausbeutern der Armenpflege besitzen. Leider ist das vorgeschriebene Verfahren etwas sehr umständlich.

Zum Inspekteur der Landwehr-Inspektion Halle ist, wie das Militär-Wochenblatt meldet, der Generalmajor von Dehn-Rotfelser, bisher Inspekteur der Militär-Strafanstalten, ernannt worden.

Zwei Flieger. Gestern mittag in der zwölften Stunde überflog ein Doppeldecker unsere Stadt; er kam in der Richtung Berlin her und flog in der Richtung Leipzig. Am Nachmittag in der fünften Stunde überflog abermals ein Flugzeug, dessen Motor mit seinem Surren weithin vernehmbar war, unsere Stadt.

Die individuelle Schrift des Kindes soll künftig, wie das Archiv für Pädagogik mitteilt, in Preußen auf Wunsch des Kultusministeriums nicht mehr unterdrückt, sondern gefördert werden. Diese Anschauung steht im Einklang mit der Gesamtrichtung moderner Pädagogik, die darauf hinzielt, der Entwickelung der Persönlichkeit Raum zu gönnen, das Charakteristische nicht zu bekämpfen, sondern auszubauen. Diese Verfügung ist ein erfreuliches Zeichen dafür, daß die neuen Erziehungsgedanken sich auch bei den Aufsichtsbehörden Eingang zu verschaffen scheinen, und es ist zu wünschen, daß die anderen Bundesstaaten dem preußischen Beispiel folgen. Wenn nun schon in der Schule mit dem Ideal einer leblosen, ausdrucksarmen Schönschrift gebrochen wird, gewinnt hoffentlich die Einsicht allgemeine Verbreitung, daß die individuelle Schrift der Erwachsenen erst recht Anspruch auf Duldung erheben kann. Selbstverständlich darf die Deutlichkeit durch das individuelle Gepräge nicht gestört werden.

Der Kreisverband der Halischen Jünglingsvereine veranstaltet am Sonntag, den 14. d. M., eine Feier zur 100jährigen Wiederkehr der Befreiungskriege. Sie beginnt mit einem Festgottesdienst in der Moritzkirche um 10 Uhr vormittags. Die Festpredigt wird Herr Oberpfarrer Keller halten. Abends pünktlich 8 Uhr wird im Neumarkt-Schützenhaus ein Familienabend stattfinden. Neben Solo-, Chorgesängen und Deklamationen wird Herr Hofprediger Lic. Schmidt aus Leipzig einen Vortrag über das Thema: „Was Deutschlands Jugend in ernsten Zeiten lernt" (Erlebnisse) halten. Der Redner hat als Feldgeistlicher an dem Feldzug in Deutsch-Südwestafrika teilgenommen und darüber ein Buch geschrieben, das er dem Kaiser in persönlicher Audienz überreicht hat. Ferner wird ein Melodrama: „1813 in Wort und Bild und Lied" aufgeführt.

Das Bürger-Rettungs-Institut hält seine Monatskonferenz Dienstag, den 16. d. Mts., nachm. 6 Uhr, im Evangel. Vereinshaus (Kronprinz).

Dobermannpinscher-Prämiierung. In der am Montag, den 15. Sept., abends 8½ Uhr, im Hotel Wettiner Hof, Magdeburgerstraße 5, stattfindenden Monatsversammlung des Dobermannpinscher-Verein D. V., Abteilung Halle, findet neei vollständig kostenlose Prämiierung der mitgebrachten Dobermannpinscher statt; jeder Besitzer eines Hundes, wenn auch Nichtmitglied, ist dazu berechtigt. Ehrenpreise dazu sind gestiftet. Freunde der Rasse sind willkommen.

Verbandstage.

Generalversammlung des Bundes der Industriellen.

S. u. H. **Leipzig**, 10. Sept. 1913.

Unter außerordentlicher zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder trat hier im großen Kongreßsaale der Internationalen Bausach-Ausstellung der Bund der Industriellen zu seiner diesjährigen Generalversammlung zusammen. — An erster Stelle sprach Syndikus Dr. Schneider (Berlin) über: „Ausfuhrindustrie und Mittellandkanal." Er führte aus, daß ein Mittellandkanal für die Interessen der deutschen Industrie außerordentlich notwendig sei. In Deutschland sei vielfach der Sitz der Verarbeitungsindustrie sehr weit von der Stätte entfernt, wo die Rohstoffe produziert werden, vielfach müßten sie sogar aus dem Auslande herangebracht werden. Die ganze Verarbeitung der Industrie Deutschlands muß für fast alle ihre Rohstoffe mit erheblichen Frachtkosten sich belasten. Bei allen diesen Dingen müssen wir indes mit Staaten konkurrieren, die viel günstiger gestellt sind, besonders mit Amerika, das nicht nur in bezug auf die Nähe der Rohstoffproduktionsstätten günstiger gestellt ist, sondern auch in bezug auf den Tarif für Rohstofftransport auf den Eisenbahnen. Der Tarif beträgt dort nur 0,4 Pfg. für ein Ton pro Kilometer, während in Deutschland als billigster Tarif 2 Pfg. pro Ton und Kilometer zu zahlen sind. Das große Problem des Mittellandkanals ist ein alter Plan, der schon vor einem Jahrhundert erörtert worden ist, und den namentlich die preußische Regierung seit 60 Jahren immer wieder in Denkschriften behandelt hat. Der Mittellandkanal soll die natürlichen Wasserstraßen des Ostens mit denen des Westens verbinden. Der Redner geht dann auf die historische Entwicklung des Problems in längeren Ausführungen näher ein. Im Jahre 1886 wurde die Schaffung

---

Eindrücke, Gedanken, Empfindungen und — Grillen, alles ward ihnen im innersten Vertrauen gemeinsam. Entdeckte doch der Dichter an Kornelia gar viele verwandte Züge: besonders die allgemeine Duldung des Guten, Menschlichen mit all seinen Wunderlichkeiten, wenn es nur nicht ins Verkehrte ging, so daß nichts Eigentümliches, wodurch irgend ein bedeutendes Naturell ausgezeichnet war, sich vor ihr zu verbergen oder sich vor ihr zu genieren brauchte. Indes offenbart Goethe noch ein Wundersames: in ihrem Wesen lag nicht die mindeste Sinnlichkeit. Vielmehr gehörte sie zu den Frauen, denen der Gedanke, sich einem Manne hinzugeben, widerwärtig ist. Wie sie neben Wolfgang aufgewachsen war, wünschte sie ihr Leben in dieser geschwisterlichen Harmonie fortzusetzen. Ueber weibliche Seelen übte sie eine unwiderstehliche Gewalt, überhaupt gaben sich junge Gemüter ihrem Geist gefangen. Aber selbst Goethe mochte sie sich nicht gern als Hausfrau, lieber „als Aebtissin oder als Vorsteherin einer edlen Gemeinde" denken. All ihre Empfindungen für die Männerwelt scheint die innige Lebens- und Geistesgemeinschaft mit dem schwärmerisch verehrten genialen Bruder absorbiert zu haben.

Dennoch ließ sich das zarte Wesen zu einer Ehe mit Goethes mannhaftem, doch ziemlich derben Freund Johann Georg Schlosser bereden — sehr gegen Goethes eigenen Wunsch. In der Einsamkeit von Emmendingen, wohin ihr Mann, der auf ein Verwaltungsamt in Karlsruhe gehofft, als Oberamtmann berufen wurde, floß Korneliens Eheleben doppelt trüb dahin. Fast andauernd kränkelte sie. Die junge Frau erregte die leidenschaftliche Anteilnahme des genial angelegten, aber geistig zerrütteten Stürmers und Drängers Lenz. Seine romantischen Selbstunterhaltungen: „Moralische Bekehrung eines Propheten" bezeugen diese Liebe. Auch ihr großer Bruder trug sich lange, wenngleich erfolglos, mit dem Plan, Kornelia dichterisch zu verherrlichen; bezeichnend genug, daß er hierbei an die Form der Richardsonschen Romane dachte: nur durch das genaueste Detail, durch unendliche Einzelheiten, die lebendig alle den Charakter des Ganzen tragen und, indem sie aus einer wundersamen Tiefe hervorspringen, eine Ahnung von dieser Tiefe geben, nur auf solche Weise hielt er es für einigermaßen möglich, eine Vorstellung dieser merkwürdigen Persönlichkeit mitzuteilen. Allein der Tumult der Welt zog ihn von diesem Vorsatz ab, den er bald nach Korneliens frühem Tode gefaßt hatte. In der Tat fordert ihr Schicksal nicht minder als ihr Charakter zu poetischer Behandlung auf: nachdem sie — wie Goethe fühlt — fast ohne Glaube, Liebe und Hoffnung gelebt, nimmt sie ein früher Tod 1777, im 27. Jahre ihres Lebens, im vierten ihrer Ehe, hinweg. Sie hinterließ zwei Töchter.

Auch Schillers Lebensgang ist von dem verständnisvollen Anteil und der hingebenden Liebe einer Lieblingsschwester begleitet. Der Dichter war das zweite Kind im Hause — Christophine war schon 1757 geboren. Von vier jüngeren Schwestern starben zwei als Kinder, aber auch Luise (geboren 1766) und gar Nanette (geboren 1777) standen zu weit im Alter von Friedrich ab, der überdies schon Anfang 1773 aus dem Familienkreis in die Karlsschule trat. Mit Christophine schließt sich Friedrich von Kindheit an eng zusammen. Wir wissen aus ihren Erinnerungsblättern, denen wir überhaupt viele Züge aus Schillers Jugend verdanken, wie sehr die beiden Geschwister einander zugetan waren, namentlich auch wie Christophine die fast ständige Begleiterin Friedrichs auf seinen Lieblingsspaziergängen wird, die seiner jugendlichen Phantasie manche wesentliche Anregung boten. Christophine bleibt Schillers Vertraute auch nach seinem Austritt aus dem Elternhause. Mit ihr wechselt er auf der Flucht inhaltsreiche, tiefbewegte Briefe. Man rühmt ihr weitgehende Geistesverwandtschaft mit ihrem großen Bruder nach. Ihr Gemüt war der Begeisterung und jedes hohen Aufschwungs fähig; in ihrer Denkungsart und selbst in ihrer Ausdrucksweise lag etwas von der sittlichen Würde Schillers — das bezeugen auch ihre Briefe. Ebenfalls hatte sie viel Sinn für Poesie und Kunst; sie schrieb Verse, noch häufiger beschäftigte sie sich mit Zeichnen und Malen. Im Jahre 1786 nimmt sie die wiederholte Werbung von Schillers Freund, dem Bibliothekar Reinwald in Meiningen, an. Schiller erklärt sich ursprünglich gegen diesen Ehebund, denn der Werber war Christophinen um 20 Jahre im Alter voraus und bei all seiner Biederkeit voll hypochondrischer Launen. Höchst bezeichnend für Christophinens Sinn ist nun die Art, wie sie trotzdem oder gerade deshalb zu ihrer bejahenden Entscheidung gelangt. Durch ihren Bruder gewarnt, befragt sie brieflich noch einen anderen Freund Reinwalds, den Hofprediger Pfranger. Dieser bestätigt, daß Reinwald kränklich und hypochondrisch sei; aber sie würde Glück und Heiterkeit in sein einsames Dasein bringen. „Das ist's, was du Gott schuldig bist!" ruft sie sich nun zu; „Gott will's, du sollst dein Pfund hier anlegen." So sagte sie freudig ja. Ihr herrlicher Bruder löhnte sich sofort mit ihrem „Opfer" aus, indem er alles von ihrem Verstand und Reinwalds Rechtschaffenheit hoffte. Bis an das frühe Ende des Dichters blieb das Reinwaldsche Ehepaar in engem Briefwechsel und Geistesaustausch mit ihm. Christophines Ehe blieb kinderlos; ihr Mann starb 1815, sie selbst erst 1847, wenige Tage vor ihrem 90. Geburtstage, noch verhältnismäßig rüstig und geistig rege. —

Schwärmerisch und tragisch, fast wie die Liebe von Kornelia Goethe zu ihrem genialen Bruder, mutet die Neigung von Emma Körner zu Theodor an. Aeußerlich erinnert die Situation mehr an die Schillerschen Familienverhältnisse. Emma war dem Bruder mehr als zwei Jahre im Alter voraus. So kann ihre schwesterliche Liebe ihn zunächst mannigfach fördern. Bald aber schaut die selbst feingebildete und begabte Schwester bewundernd zu ihm auf; vertraulich schließen sie sich aneinander, und sein glänzend aufgehender Stern erleuchtet ihr Leben. Die Aehnlichkeit des Körnerschen Geschwisterpaares zeigte sich nicht nur im Antlitz, ist auch in der Gesinnung frappant. So schreibt Emma schon 1808 einem Verwandten: „Wenn Sie das Politik nennen, daß ich den wärmsten Anteil an allem nehme, was mein deutsches Vater-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130911016/fragment/page=0002

des Dortmund-Ems-Kanals besprochen und hervorgehoben, daß dieser Kanal nur den Anfang der großen Wasserstraße von Westen nach Osten bilden sollte. Nun machte sich aber bald ein Widerstand gegen diesen Kanal geltend, der sich in den neunziger Jahren verdichtete. Es ist besonders die agrarische Politik gewesen, die sich gegen die Verbilligung der Frachten, besonders der Wasserfrachten, richtete. Es wurde gegen den Kanal besonders geltend gemacht, daß durch ihn eine Verschiebung aller Wettbewerbsverhältnisse stattfinden würde. Dieser Einwand darf aber nie gegen den Bau einer neuen großen Wasserstraße erhoben werden; eine Verschiebung aller Wettbewerbsverhältnisse tritt ja auch beim Bau einer jeden Eisenbahnlinie ein. Es war besonders der Bund der Landwirte, der bei dem Kampf gegen den Kanal mit aller Energie einsetzte, und dieser Kampf wurde damals zu einer großen politischen Aktion. Obwohl der damalige Ministerpräsident v. Hohenlohe energisch für die Vorlage eintrat, scheiterte das Kanalprojekt. Es scheiterte besonders deshalb, weil es Regierungsstellen gab, die im Widerspruch zu dem Ministerpräsidenten heimlich den Kampf gegen den Kanal führten, besonders der Finanzminister Miquel. So herrschte allgemeine Unklarheit, bis der Kaiser bei der Einweihung des Dortmund-Ems-Kanals energisch für die Förderung des Projekts eintrat. Er erklärte, daß er und seine Regierung die Durchführung des Mittellandkanals unbedingt zuwege bringen wolle; er werde sich für die Durchführung des Projekts mit aller Kraft einsetzen. Acht Tage nach dieser Rede erfolgte die glatte Ablehnung durch das Abgeordnetenhaus. Damals kündete der Ministerpräsident an, daß die Vorlage wiederkommen würde. Im Jahre 1904 brachte die Regierung wieder eine Vorlage ein, aus der gewissermaßen das Herz ausgeschnitten war. Sie brachte nur einen Kanal vom Rhein bis zur Weser mit einem Anschlußkanal bis Hannover. Dieser Kanal war etwas ganz anderes als der erste Mittellandkanal, der wirklich großzügig war. Dieser Torso vom Rhein bis Hannover wurde bewilligt und ist nahezu fertiggestellt. Aber seitdem ruht die ganze Angelegenheit und ist völlig eingeschlafen. Der Redner wies auf die großen Schädigungen hin, welche die Industrie, und besonders die ostdeutsche Industrie, erlitten haben. Er ging auf das System der Getreideeinfuhrscheine ein, das sich als ein Mißgriff erwiesen habe. Die Verteuerung der Preise, die wir durch das Fehlen des Mittellandkanals zu beklagen haben, sind ebenso drückend wie die Kosten, die wir für die Sozialpolitik aufzubringen haben. Andere Länder gehen uns ein leuchtendes Vorbild, wie man sich in bezug auf Wasserstraßen zu verhalten hat. Oesterreich hat trotz seiner finanziellen und parlamentarischen Schwierigkeiten große Mittel flüssig gemacht zum Bau von Wasserstraßen, ebenso Frankreich und Amerika. Bei uns in Deutschland werden große Projekte verworfen, auch dort, wo nicht gerade das agrarische Interesse dem Bau von Kanälen so entgegensteht wie hier. Auch in anderer Hinsicht ist die ganze Frage für die deutsche Industrie bezeichnend. Sie zeigt, wie ein Erwerbsstand, wie das Großagrariertum, sich durchsetzen kann, wenn es mit Zähigkeit an der Vertretung seiner Sonderinteressen festhält. Andererseits sehen wir das beschämende Zurückweichen der Regierung und der Kreise, die ein Interesse an den Kanälen haben. Das ist höchst lehrreich für die deutsche Industrie. Im Jahre 1915 ist nun der unvollendete Kanal bis Hannover fertig. In der letzten Zeit hat man nun bemerkt, daß die Frage des Mittellandkanals noch nicht so ganz verloren ist. Der Bund der Industriellen muß daher einer erneut einsetzenden Bewegung seine Unterstützung verleihen. (Lebhafter Beifall.)

Es folgte die Diskussion über den Vortrag.

Landtagsabgeordneter Zuckschwert (Magdeburg)

betonte, daß er als Angehöriger des Hammersteinschen Ausschusses für den Bau des Mittellandkanals besonderes Interesse an diesem Teil der Tagesordnung habe und dem Vorstand außerordentlich dankbar sei, daß dieser Punkt auf die Tagesordnung gesetzt worden sei. Je näher Sie den Kanal nach Hannover führen, um so mehr muß man an seine Fortsetzung denken. Die Gegner des Mittellandkanals sind ja jetzt etwas günstiger gestimmt. Die Schlesier sind allerdings nach wie vor in vollem Maße unsere Gegner, in Ost- und Westpreußen scheint sich aber die Ansicht etwas geändert zu haben. Wir haben die Pflicht, unsere Gegner weiter aufzuklären. Auf welchem Standpunkt die Regierung heute steht, weiß man nicht, da sie sich völlig ausschweigt. Wir hoffen allgemein, daß die Stimmung mit der Zeit immer günstiger werden wird, und mit dieser Hoffnung müssen wir uns für heute begnügen.

Die Versammlung erklärte darauf ihre Zustimmung zu den Ausführungen des Referenten und beschloß in eine erneute Agitation für den Kanal einzutreten.

Provinzial-Nachrichten.

n. **Hohenmölsen, 9. Sept.** (Unser großer Herbstmarkt) wird immer mehr der Anziehungspunkt der Bevölkerung der umliegenden Ortschaften. Für alle gilt der Mölsener Aegidi-Markt als Festtag. Bei dem diesmaligen Markt wurde die Zahl der Verbeigekommenen auf 15 000 geschätzt, die ihre Einkäufe an den vielen Verkaufsständen besorgten und sich dann zum größten Teile irgend einem Vergnügen widmeten, für welches auch reichlich Gelegenheit geboten war. — Auf dem Viehmarkte waren zum Verkauf gestellt: 356 Pferde und Fohlen, 68 Rinder, 124 große und 160 kleine Schweine. Gehandelt wurde allerdings nicht allzu lebhaft, während bei den Verkaufsbuden das Gegenteil der Fall war, denn dort wurde flott gekauft.

Mansfeld, 10. Sept. (Eine Motorlokomotive) wird in kurzem auf der Strecke Mansfeld-Berlin erprobt werden. Die Lokomotive ist mit einem Dieselmotor ausgerüstet, hat keinen Schornstein und soll sich in der Schweiz bei Probefahrten bereits bewährt haben.

Schweinitz, 10. Sept. (Für die zu besetzende Bürgermeisterstelle) haben sich nicht weniger als 165 Bewerber gemeldet. Unter den Bewerbern befinden sich eine ganze Anzahl Offiziere, Magistrats- und Gerichtsassistenten, Assessoren usw. Unser Städtchen hat in dieser Beziehung einen ziemlich schweren Stand. Zwei Bürgermeister a. D. beziehen Pension und dem dritten muß nach erfolgter Wahl das festgesetzte Gehalt gezahlt werden.

Quedlinburg, 10. Sept. (Theaterfrage.) Da es bisher zu keinem Abschluß mit einer Theatertruppe gekommen ist, sollen im Winterhalbjahre hier mehrere Gastspiele veranstaltet werden. Der Ausschuß für Kunst und Wissenschaft hat sich dieserhalb mit verschiedenen Theaterleitern, so in Halberstadt, Halle, auch mit dem Märkischen Wandertheater, in Verbindung gesetzt, doch sind bestimmte Abschlüsse nicht erfolgt. Die Leitung des Halberstädter Theaters hat erklärt, sich für den ganzen Winter nicht verpflichten zu können, doch will es einige Gastspiele übernehmen. Es sollen 22 Vorstellungen veranstaltet werden. Für die Vorstellungen wurden 4200 Mark von der Stadt bewilligt.

Schackensleben, 10. September. (Brandstiftung aus Aerger.) Ein betrunkener Arbeiter, der aus einem Lokal gewiesen war, steckte aus Wut mehrere Diemen in Brand. Es verbrannten ungefähr der Ertrag von 40 Morgen Weizen und eine Dreschmaschine. Der Dreschmotor und ein Akkumulatorenwagen konnten gerettet werden. Der Täter wurde bald ergriffen und nach Neuhaldensleben gebracht.

⊙ **Ohrdruf, 9. Sept.** (Die Absichten des Militärfiskus betr. Ankaufes der gesamten Flur und des Ortes Wölfis zur Vergrößerung des Truppenübungsplatzes sind gänzlich aufgegeben worden. Angeblich sollen die enormen Kosten für den Erwerb der gegen 1500 Hektar großen Flur und der etwa 400 Gehöfte des Ortes zu große Aufwendungen erfordern, sowie die anderweitige Ansiedelung der etwa 2000 Seelen betragenden Einwohnerschaft mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden sein. Dagegen erhalten sich die Gerüchte über die Einverleibung eines Teiles der Flur des Nachbarortes Gossel, wodurch eine umfassende Abrundung des Geländes des Uebungsplatzes leicht möglich würde.

Schleiz, 9. Sept. (Die drei Verbrecher,) die an der Mielesdorfer Mordtat beteiligt waren, sind gestern in das Landgerichtsgefängnis in Gera eingeliefert worden. Die drei Mordbuben waren stark gefesselt und wurden von vier Gendarmen eskortiert. Die Personalien der Verbrecher sind jetzt genau festgestellt. Es handelt sich um den Sticker Siml aus Rotseifen in Böhmen, den Packer Max Blank aus Falkenstein i. V. und den Sticker Gustav Dressel aus Dresden. Letzterer ist der eigentliche Mörder. Der tödliche Schuß hat, wie die Leichenöffnung des Gutsbesitzers Knoch ergab, den Herzbeutel getroffen, so daß der Tod sogleich eintrat.

Meuselwitz, 10. Sept. (Stiftung.) Fabrikbesitzer Hentschel, Mitinhaber der hiesigen Porzellanfabrik Hentschel u. Müller, stiftete anläßlich seiner Ernennung zum Kommerzienrat 5000 Mark für die Jugendfürsorge.

Sandersleben, 10. Sept. (500 Jahre Stadtrecht.) Das Jahr 1914 hat für unseren Ort insofern eine größere Bedeutung, als in diesem Jahre 500 Jahre verflossen sind, daß Sandersleben das Stadtrecht besitzt.

Dresden, 10. Sept. (Schrecklicher Tod einer Greisin.) Bei lebendigem Leibe verbrannte in der vergangenen Nacht die bejahrte Witwe Konrad. Sie hatte ein Licht angezündet, wobei ihr Hemd und das Bett in Brand gerieten. Als die Feuerwehr kam, war die Frau bereits verbrannt.

Theater und Musik.

Bühnenchronik.

Geh. Rat Professor Adolf Wach in Leipzig begeht morgen seinen 70. Geburtstag. Wach ist einer der bedeutendsten deutschen Strafrechtslehrer unserer Zeit. — Der 5. deutsche Hochschullehrertag wird vom 1. bis 14. Oktober in Straßburg i. Els. stattfinden. — Die in wissenschaftlichen Kreisen wohlbekannte C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung in München konnte gestern auf ihr 150jähriges Bestehen zurückblicken. Der Verlag, dessen jetziger Inhaber Herr Oskar Beck ist, ging von der protestantischen Theologie aus, bezog aber allmählich fast alle Zweige der Wissenschaft ein.

„Hoheit — der Franz!" ist der Titel der musikalischen Groteske, die Artur Landsberger, der bekannte Komanschriftsteller zusammen mit Willi Wolff verfaßt hat. Die Musik zu diesem Werk ist von Robert Winterberg.

Ernst Legals dreiaktiges Schauspiel „Lätare", das im neuen Bremer Schauspielhaus am Ostertor zur Uraufführung gelangte, stellt eine Neuheit von ganz außerordentlicher poetischer und dramatisch-künstlerischer Bedeutung dar.

Sport-Nachrichten.

Schwimmsport.

Sportwoche in Abbazia. Von den deutschen Schwimmern gewann Hans Luber-Berlin das Brustschwimmen über 50 Meter in 39 Sekunden, und das Kürspringen mit der Platznummer 4. Poseidon-Karlsruhe unterlag in der Lagenstafette dreimal 50 Meter gegen die Mannschaft des Magyar Athletik- und Fußballklub. Groß-Karlsruhe siegte im Rückenschwimmen über 100 Meter, in einem weiteren Rückenschwimmen, ebenfalls über 100 Meter. In einem Vorgabeschwimmen über 300 Meter war Ditter-Karlsruhe Erster. Einen aufregenden Kampf lieferten im Brustschwimmen über 200 Meter Avenmarg-Karlsruhe und Zebetmener-Wien. Beide endeten in einem toten Rennen von 3 : 13,5. Die Meisterschaft der Adria über 100 Meter gewann der bekannte Ungar Beleznay gegen den italienischen Meister Massa.

Vermischtes.

Entführung zweier Berlinerinnen durch einen Hausdiener.

Aus Paris, 10. Sept., meldet der „Tag": In einem Kaffeehause in der Rue Barbes (Bezirk Montmartre) wurde auf Veranlassung zweier junger Berlinerinnen, der 14jährigen Emmi E. und der ebenso alten Erna Elvira K., deren Begleiter, der 28jährige Diener Hermann Mai, verhaftet, weil er seine des Französischen vollkommen unkundigen Begleiterinnen hilflos sitzen lassen wollte. Aus der Erzählung der beiden Mädchen geht hervor, daß sich beide hatten von Mai verleiten lassen, ihren Eltern durchzugehen. Die Mittel zur Flucht beschaffte die E., indem sie ein Sparkassenbuch ihrer Familie über 1100 M. an sich nahm. Der Betrag wurde bis auf einen geringen Rest nach Fälschung der Unterschrift von Mai erhoben. Am letzten Sonntag trafen Mai und die Mädchen in Paris ein und mieteten ein Zimmer für alle drei in der Nähe des Ostbahnhofs. Die nächsten Tage speiste man in den verschiedensten Restaurants und besuchte die großen Vergnügungsstätten. Von Katzenjammer erfaßt, wollte Mai nunmehr in dem oben erwähnten Kaffeehause die Mädchen verlassen, nachdem er einen Streit mit ihnen provoziert hatte. Durch das ängstliche Gebaren der Mädchen aufmerksam gemacht, ließ der Wirt zwei Schutzleute kommen, die alle drei nach dem Polizeikommissariat brachten. Der Kommissar nahm Mai in Haft, übergab die Mädchen der Obhut einer Haushälterin und verständigte die Angehörigen der jugendlichen Flüchtlinge, die wohl bald wieder in der Heimat eintreffen werden.

Erna Elvira K. ist die Tochter eines Charlottenburger Friseurs, in dessen Geschäft Mai das Mädchen kennen gelernt hatte, das dann ihre Freundin veranlaßte, an der Exkursion teilzunehmen. Dem Diener dürfte die Vergnügungsreise, da es sich um die Entführung zweier Minderjährigen handelt, teuer zu stehen kommen.

Die „Thaw-Operette". Die Geschichte des ausgewiesenen Mörders Harry Thaw entwickelte sich, wie die „Voss. Ztg." erfährt, ganz von selbst zu einem hübschen Operettentext. Jetzt wird bekannt, daß Thaw selbst die Bürgschaft von 2000 Mark hinterlegte, um die Freilassung seines, des Glücksspiels beschuldigten Verfolgers William Jerome zu erreichen. Thaw hatte ganz richtig kalkuliert, daß sein erbittertster Gegner von seiner Verfolgung abstehen und selber die Grenzfreiheit

---

land angeht, so bin ich sehr politisch. Die Liebe zum Vaterlande ist leider selten geworden . . . Das Unglück, welches unsere deutschen Nachbarn betrifft, macht mir ebensowenig unangenehme Empfindungen, als wenn es uns selbst beträfe, und wenn meine Empfindungen etwas helfen könnten, wäre ihnen schon längst geholfen."

Als Theodor die Akademie bezieht, bleibt er mit der Schwester durch regen Briefwechsel verbunden. Mit Begeisterung — wie ihre edle Familie insgesamt —, aber auch mit tragischer Furcht folgt Emma Körner schließlich dem Heldenzug des Bruders unter den preußischen Fahnen. Vom 6. bis 13. April 1813 weilt der junge Lützower auf dem Durchzug im Elternhaus. In diesen bewegten Tagen malt Emmas geübte Hand das bekannte, in Kupfer vervielfältigte Oelbild des geliebten Bruders. Ein Kamerad Theodors wird Zeuge eines leidenschaftlichen Auftritts: Mit einem lauten Schrei läßt Emma mit einemmal den Pinsel fallen und gerät in ein krampfhaftes Weinen. „Um Gottes willen, was ist dir?" rief Theodor und sprang auf sie zu. Sie nahm ihr Taschentuch, und immer noch weinend und zitternd drückte sie es ihm an die Stirne. „Hier quillt es hervor", rief sie schluchzend, „ich seh' es genau." Besinnend setzte sie hinzu: „Ach, meine krankhafte Phantasie, meine unbeschreibliche Liebe für dich! Wie ich malte und so ganz in Gedanken versunken dich ansah, schwand mir alle Gegenwart, da war's wohl nicht anders möglich, als dich verwundet in der Schlacht zu sehen. Ich träumte mit wachen Augen." Und als Theodor, „zugleich ein Sänger und ein Held", dahinsank, zieht sein Geist die Schwester nach. Am 15. März 1815 geht auch Emma Körner in die Ewigkeit. Aus ihren hinterlassenen Briefen glaubte ihr Vater deutlich herauszulesen, daß der Verlust des über alles geliebten Bruders der Keim ihres Todes geworden.

Nur auf ein markantes Beispiel sei noch verwiesen, wie einer unserer großen Dichter von der aufopfernden Liebe einer Lieblingsschwester durch sein Leben getragen wird und sich selbst in mehr als brüderlicher Neigung an sie gefesselt fühlt. Ulrike von Kleist nimmt einen Ehrenplatz im Leben des unglücklichen, großen Heinrich ein. Wiederholt nennt er Ulrike die einzige, die ihn ganz verstehe. Und um sofort in die typische Eigenart auch dieses Verhältnisses eingeweiht zu sein, lese man Kleists Geständnis: „Wärst du ein Mann oder nicht meine Schwester, ich würde stolz sein, das Schicksal meines ganzen Lebens an das deinige zu knüpfen."

Ulrike ist eine ältere Stiefschwester Heinrichs, zu der er sich von Kindheit an besonders hingezogen fühlte. Von Stube zu Stube schreibt er ihr Briefe. Bald wendet er auf sie seinen Hang zum Hofmeistern: er will sie bilden, nicht nur ihren Geist, besonders ihren Charakter. Und doch bedarf er in mehr als einer Hinsicht ihrer aufopfernden Hilfe. Wiederholt ist sie auf großen Reisen seine Begleiterin, oft in männlicher Verkleidung. Unermüdlich unterstützt sie Heinrich immer wieder mit ihrem Vermögen. Männlich an Energie, entreißt sie den über alles Geliebten den verschiedensten Gefahren. Kaum erreicht seinen Schwager Pannwitz die Nachricht von Kleists Erkrankung, als sich Ulrike aufsetzt und sofort Tag und Nacht nach Bern eilt, den Kranken zu pflegen und heimzugeleiten. Aehnlich auf die Nachricht von seiner Festnahme und Transportierung nach Frankreich: „Ich setze mich auf", erzählt sie selbst, „reise nach Berlin, gehe zu den französischen Behörden und ruhe nicht eher, bis ich Heinrich freigesprochen weiß."

Für die Empfindungen der Geschwister zueinander mögen ein paar Stellen aus Heinrichs Briefen an Ulrike Zeugnis ablegen: „In deinem Brief ist so unendlich viel und mancherlei zu lesen, ob es gleich darin nicht geschrieben steht, daß ich immer wechselnd bald mit Entzücken an dich, bald mit Widerwillen an mich denke." Und da ihm das Wort „Entzücken" aus der Feder geflossen, merkt er an: „Entzücken? — Fällt dir nichts ein? — — — Mir ist das ganze vergangene Jahr wie ein Sommernachtstraum." Das vergangene Jahr 1801 war zum größten Teil von einer gemeinsamen Reise der Geschwister durch Deutschland nach Paris ausgefüllt. Wenige Monate nach der Trennung verheißt er Ulriken: „Vielleicht bin ich in einem Jahre wieder bei euch. Gelingt es mir nicht, so bleibe ich in der Schweiz, und dann kommst du zu mir. Denn wenn sich mein Leben würdig beschließen soll, so muß es doch in deinen Armen sein." Mehrmals kommt Kleist auf den Plan einer gemeinsamen Wirtschaft zurück. Mit dem kühnsten seiner hochfliegenden dichterischen Pläne, den „Robert Guiscard", verknüpft er eine mittelbare Huldigung oder doch Genugtuung für Ulrike. „Mein liebes Ulrichen", jubelt er, „der Anfang meines Gedichtes, das der Welt deine Liebe zu mir erklären soll, erregt die Bewunderung aller Menschen, denen ich es mitteile."

Freilich entspricht Ulrike nicht besonders dem Ideal von Weiblichkeit, das Kleist vorschwebt. Er nennt sie ein edles, weises, vortreffliches, großmütiges Mädchen, aber — „soviel sie auch besitzen, soviel sie auch geben kann, an ihrem Busen läßt sich doch nicht ruhen — sie ist eine weibliche Heldenseele, die von ihrem Geschlechte nichts hat, als die Hüften . . ." So wird sie dem Dichter zum besten Kameraden, aber es fehlt auch nicht an gelegentlichen Dissonanzen. Daß er sich gegen Ende seines Lebens in verzweifelter Stimmung zu einem bitteren Wort über Ulrike hinreißen ließ, bittet er ihr angesichts des Todes ab.

Noch manche Dichterschwester reiht sich diesen geliebten Schatten an. Uns scheint es, als ob hier ein tiefgründiges Problem verborgen liegt. Auch Ernst v. Wildenbruch berührt es in einem seiner seelisch reichsten Romane: „Schwesterseele." Offenbar klingen verwandte Saiten in dem Gemüt der Dichterschwestern an — nur daß ihnen nicht, wie dem genialen Bruder, „gab ein Gott zu sagen, wie sie leiden", und so verstummen sie in ihrer Qual und flüchten in ein leidenschaftliches Scheinsfühlen mit dem Künder auch ihrer Seele.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130911016/fragment/page=0003

suchen wird, indem er die Bürgschaft von 2000 Mk. im Stich läßt. So war es auch. Thaw hat sich auf diese elegante Art seines schlimmsten Feindes entledigt. Jerome sitzt indessen in einem Grenzstädtchen in einem Hotel, dessen Bar auf kanadischem und dessen Rauchzimmer auf amerikanischem Boden liegt, und weiß nicht, was er anfangen soll. Die begeisterten Bewohner des kanadischen Dörfchens Coaticook aber bringen ihrem vergötterten Thaw vor dem Gefängnis des Städtchens jubelnde Ovationen dar. Bei der Ankunft Thaws in dem Städtchen empfing man ihn mit großen Ehren. Ein Banner trug die Inschrift: „Thaw hat für Coaticook den Platz auf der Landkarte erobert.“ Die Dorfmusik spielte einen Marsch und vom vergitterten Fenster aus hielt Thaw folgende Ansprache: „Den Leitern von Coaticook danke ich für die bewiesene Teilnahme, und ich danke auch den Bewohnern von Coaticook, als dessen Vertreter mich der Herr Bürgermeister begrüßte. Ich will einer der Euern werden, ich will Einwohner von Coaticook werden.“

W. **Berlin,** 10. Sept. In der vergangenen Nacht versuchten drei Einbrecher in die Wohnung des Kriminalschutzmanns Voß in der Lachmannstraße 2 einzudringen. Der Beamte erwachte und feuerte drei Schüsse ab, die sämtlich den zwanzigjährigen stellungslosen Kontoristen Erich Hesse trafen, der schwer verletzt wurde. Die beiden anderen wurden von Passanten ergriffen.

Coaticook (Quebec), 10. Sept. Einwanderungsbeamte ergriffen Thaw und brachten ihn im Automobil nach Vermont an die Grenze. Thaw schrie und kämpfte wie ein Wahnsinniger und behauptete, er werde entführt.

Zum Untergang des Marineluftschiffes „L. 1.“

W. **Hamburg,** 10. Sept. **(Telegr.)** Von den Verunglückten des „L. 1“ ist heute vormittag bei Cuxhaven Korvettenkapitän Metzing angetrieben worden. Von einem Fischerkutter aufgefischt worden sind Kapitänleutnant Hanne, Obersignalmaat Pahlke, Obersignalmaat Müller und die bereits genannten Signalmaat Kürschner und Bootsmaat Menge.

In dem von der „B. Z. am Mittag“ veröffentlichten Bericht des Kapitäns Lühring vom Fischdampfer „Orion“ heißt es noch:

„Als unser Boot, das mit dem Steuermann und drei Matrosen bemannt und mittels Leine mit unserem Dampfer verbunden war, 10 Minuten nach dem Unfall das Luftschiff erreichte, erblickten wir sieben Mann von der Besatzung, von denen vier bis zum Halse im Wasser standen, während drei sich am Gestell anklammerten. Zwei wurden von uns gerettet, während fünf weitere von der inzwischen herbeigeeilten „Hannover“ aufgenommen wurden.“

Prinz Heinrich von Preußen telegraphierte an den Staatssekretär von Tirpitz anläßlich des Unfalles des „L. 1“: „Ich bedaure tief den Verlust so vieler treuer Kameraden und Mannschaften. Möge die Katastrophe aber uns wertvolle Erfahrungen bringen für die Weiterentwickelung unserer Luftschiffe.“

Letzte Depeschen.

Die Vernichtung des „L. 1“.

Hamburg, 10. September.

Die sechs Ueberlebenden vom verunglückten Marineluftschiff „L. 1“ sind heute abend von Cuxhaven auf dem hiesigen Hauptbahnhofe eingetroffen, wo sich die bei der Marine-Luftschiff-Abteilung in Brunsbüttel stationierten Offiziere sowie einige Unteroffiziere eingefunden hatten.

Kopenhagen, 10. September.

Wie das Marineministerium mitteilt, hat der Verteidigungsminister in einem Telegramm an das deutsche Reichsmarineamt die Teilnahme der dänischen Marine anläßlich des Unglückes des „L. 1“ ausgesprochen.

Eine blutige Mörderjagd.

Klausthal, 10. September.

Die beiden jungen Leute, die im Verdachte stehen, heute früh den Gastwirt Schröder in Braunlage erschossen und beraubt zu haben, sind über Klausthal nach Osterode geflohen, wo sie sich in einem Geschäfte neu einkleiden wollten. Da der Inhaber nicht dulden wollte, daß sie sich gleich an Ort und Stelle umzogen, kam es zu einem Streit, der die Polizei herbeilockte. Bei ihrem Erscheinen wurden die Beamten mit Schüssen empfangen, durch die der städtische Arbeiter Luchtersan getötet und der Polizeibeamte Müller am Kopfe verletzt wurde. Während es gelang, einen der Mörder festzunehmen, flüchtete der andere in das Hinterhaus, wo er sich verbarrikadierte und Schüsse abgab, die die Polizei erwiderte. Man legte Schwefel in das Haus, um den Mörder auszuräuchern. Als er sich am Fenster zeigte, wurde er durch einen Schuß getötet.

Militärische Beförderung.

Berlin, 10. September.

Wie das Militärwochenblatt meldet, ist Prinz Waldemar von Preußen, Oberleutnant im 1. Garderegiment zu Fuß, unter Stellung à la suite des Regiments zum Hauptmann und gleichzeitig in seinem Verhältnis à la suite der Marine zum Kapitänleutnant befördert worden.

Zum Leipziger Zeppelin-Unfall.

Leipzig, 10. September.

Die Namen der beiden bei der Landung des „Z. 5“ Verunglückten sind Soldat Freisenhausen von der Luftschifferabteilung und Kanonier Pölster von der 3. Batterie des Artillerieregiments Nr. 77. Die Leichen wurden ins Garnisonlazarett geschafft.

Fliegerunfälle.

Lyon, 10. September.

Im Aerodrom verunglückte gestern abend der Flieger Channienne, dessen Apparat sich während eines Gleitfluges überschlug und aus 25 Meter Höhe abstürzte. Der erst 19jährige Pilot wurde tot aus dem zertrümmerten Apparat hervorgezogen.

Genf, 10. September.

Der Flieger Bider stieß heute früh in der Nähe von Bern gegen einen Mast der elektrischen Stromleitung und stürzte ab. Der Apparat wurde stark beschädigt. Bider erlitt leichte Verletzungen.

„Glaube und Heimat“ oder König und Intendant.

* **Berlin,** 10. Sept. Aus Dresden meldet man dem „Hirschschen Telegraphenbureau“: Der Ministerrat, der am Sonnabend vormittag ganz unvermittelt im Beisein des Königs Friedrich August tagte, findet in hies. eingeweihten Kreisen folgende Erklärung:

König Friedrich August hatte sich für Sonnabend 11 Uhr nach Eröffnung des Museums für sächsische Volkskunde zur Besichtigung des neuen königlichen Schauspielhauses angesagt, das am nächsten Sonnabend feierlich eröffnet werden soll. Dieser Besuch wurde ganz plötzlich auf die Initiative des Königs abgesagt, und statt dessen fand der erwähnte Ministerrat statt, zu dem der Generaldirektor der Kgl. Schauspiele Graf Seebach hinzugezogen wurde. Gegenstand der Beratung war, wie es heißt, **die vom Grafen Seebach angeordnete Neuaufführung von Schönherrs „Glaube und Heimat“, die in Hofkreisen — man nennt besonders Prinzessin Mathilde — wegen der angeblich antikatholischen Tendenz des Stückes auf heftigen Widerstand stieß.** Ueber den Verlauf des Ministerrates ist Näheres nicht bekannt, doch gilt die Stellung des Grafen Seebach für neu befestigt. Er soll, selbst Katholik und Schüler von Feldkirch, bei der katholischen Hofpartei und einflußreichen Mitgliedern der konservativen Partei mit seiner großzügigen Kunstauffassung nicht immer Gegenliebe gefunden haben. Die Freunde des Grafen Seebach, besonders der Dresdener Oberbürgermeister Dr. Beutler, sollen über die Anfeindungen empört gewesen sein. Es wird übrigens erzählt, König Friedrich August habe gedroht, der Eröffnungsfeier der Kgl. Schauspiele fern zu bleiben. Erst nach langem Drängen entschloß sich der König, am nächsten Sonnabend zur Galavorstellung, aber erst um 9 Uhr, nach Beginn der Vorstellung, zu erscheinen.

Wetter-Aussichten.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle **Ilmenau,** Mittwoch, 10. Sept., 8 Uhr morg.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Ein von Norden bis zur südlichen Ostsee gezogenes Teiltief brachte heute früh unerwartet geringen Regen. Wenn auch der hohe Druck jetzt wieder von Westen vordringt, so bleiben wir doch noch im Bereiche der südlichen Ausläufer des Tiefs. Ein neues Tief ist bei Island erschienen.

Witterungsaussicht für den 11. September:
Wechselnd bewölkt, zeitweise geringer Regen, kühl.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes
(Nachdruck verboten.)

12. September: Heiter bei Wolkenzug, warm, später bedeckt.
11. September: Bewölkt, teils trübe, strichweise Gewitter, warm
14 September: Bewölkt, teils heiter, warm.
1?. September: Bewölkt, schwül warm, Regenfälle, strichweise Gewitter.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes usw. i. V.: Wilhelm Georg; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle.

— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten —
einschließlich Unterhaltungsblatt.

1. Ziehung 3. Klasse 3. Preussisch-Süddeutsche (229. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 10. September 1913 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 144 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

369 94 600 **1**185 222 559 70 **2**010 521 668 806 921 **3**003 47 208 52 364 427 [**50 000**] 55 98 [400] 553 746 853 945 **4**725 846 **5**092 158 236 370 773 813 975 **6**345 55 460 74 762 **7**084 99 114 209 361 434 64 80 [300] 877 929 **8**036 [300] 426 959 **9**175 486 873

10415 73 801 **11**245 369 88 404 58 568 610 730 37 52 845 **12**083 362 415 706 70 **13**031 176 287 354 456 77 509 904 67 **14**004 120 340 588 641 912 87 **15**023 78 444 63 502 704 93 868 932 **16**043 189 248 369 407 83 531 993 **17**071 [300] 148 271 573 730 [300] 885 950 **18**112 304 42 708 55 860 955 **19**309 458 543 833

20392 [300] 497 644 814 919 [300] **21**482 527 858 906 **22**044 252 485 560 73 925 71 **23**374 542 699 850 945 50 **24**041 165 301 44 548 85 602 877 [300] 933 81 **25**307 606 702 51 848 959 **26**180 82 251 482 694 797 975 **27**069 269 390 470 717 71 72 91 976 **28**285 518 818 47 **29**244 358 461 799 813 940

30250 59 507 763 880 910 25 **31**017 45 104 58 312 523 28 48 76 839 **32**098 117 262 [400] 485 609 12 815 **33**105 650 91 723 806 923 **34**021 61 270 89 90 317 473 **35**034 54 324 28 645 [1000] 880 **36**102 811 34 [5000] 51 508 791 [300] **37**212 421 86 503 19 38 621 770 865 **38**309 504 43 **39**050 [300] 172 212 87 329 480 862 988

40317 508 26 [300] 62 64 763 **41**327 655 **42**040 66 305 7 514 **43**215 33 98 436 78 722 **44**064 153 [300] 61 912 **45**505 12 751 53 904 **46**090 130 91 203 798 **47**023 192 605 784 92 **48**056 91 481 **49**237 41 388 762 836 976

50414 705 **51**244 670 973 **52**059 202 442 62 870 952 **53**315 621 66 903 **54**019 104 323 409 40 72 892 **55**616 **56**448 536 46 911 **57**123 581 723 **58**072 192 [300] 499 589 977 **59**160 97 659

60077 187 381 409 738 919 85 **61**216 26 81 315 665 92 767 87 **62**162 72 348 [300] 506 9 616 **63**324 29 519 [500] **64**060 716 **65**271 466 745 **66**076 141 523 41 765 **67**001 262 90 561 82 980 **68**091 130 57 [300] 498 510 737 890 **69**128 252 [300] 88 [500] 352 404 500 765 936

70268 430 90 819 89 **71**145 73 253 436 759 898 **72**075 109 [300] 227 42 71 650 **73**031 269 472 98 563 959 **74**004 40 70 222 61 633 767 982 **75**357 431 83 946 **76**060 221 [400] 652 [300] 791 819 **77**153 [500] 713 **78**302 72 855 **79**262 87 378 502 657 725

80048 270 85 780 815 **81**354 903 10 [400] **82**047 305 908 **83**341 42 427 598 785 834 **84**404 787 839 997 **85**378 505 77 838 42 **86**324 46 663 759 **87**230 544 **88**193 746 **89**192 255 408 84 730 858 978

90624 75 892 923 **91**248 546 840 **92**008 84 126 214 427 73 577 97 627 **93**100 15 299 865 919 31 35 **94**350 [400] 89 588 666 981 **95**026 143 82 484 [400] 541 714 25 **96**348 67 747 911 51 **97**103 496 **98**142 311 439 647 **99**037 41 60 249

100136 50 71 76 85 423 51 55 608 743 **101**494 867 85 **102**143 257 403 579 649 849 **103**422 45 92 632 89 841 **104**603 770 96 928 **105**037 51 165 494 635 934 **106**028 225 402 648 55 798 859 85 931 **107**109 86 364 457 98 [500] 570 93 675 **108**060 325 610 49 **109**388 [400] 460 87 760 866 87

110092 110 648 724 893 920 **111**151 298 692 **112**022 265 541 626 866 **113**220 553 **114**069 89 355 753 861 **115**049 130 54 [300] 77 386 483 613 [300] 18 821 [300] 937 **116**176 441 95 623 993 **117**092 233 316 473 557 678 860 919 56 **118**345 416 783 883 928 **119**030 831

120069 145 370 417 906 47 **121**080 452 707 61 804 [400] 926 [300] **122**141 201 [300] 12 38 76 316 82 613 **123**026 436 69 84 548 59 90 841 63 **124**057 198 257 775 88 [300] 908 17 33 **125**310 466 721 42 80 **126**144 214 58 86 397 598 809 **127**039 71 [300] 395 697 731 973 **128**313 43 57 406 663 79 783 92 831 905 **129**127 265 319 409 12 37 531 614 70 976

130126 461 515 845 **131**093 398 435 741 810 959 88 **132**039 242 779 **133**467 997 **134**064 77 193 **135**240 653 75 827 949 **136**044 104 352 430 89 500 67 82 708 810 **137**229 490 576 780 **138**032 [500] 47 70 191 93 97 [3000] 99 336 431 661 863 98 **139**569 74 625 963

140078 282 390 [400] 493 540 719 40 56 988 **141**021 175 344 780 989 **142**437 605 895 **143**163 249 **144**284 537 52 656 703 72 **145**420 689 707 11 830 73 91 [300] 932 **146**034 158 704 9 **147**374 596 678 700 869 941 90 **148**272 317 509 627 **149**173 308 569 99 674 [300]

150053 89 251 83 445 **151**736 **152**003 93 129 62 335 860 934 89 **153**063 245 78 320 94 616 40 748 834 52 914 **154**137 272 362 509 750 **155**061 121 266 749 856 62 967 **156**323 674 838 **157**028 240 332 417 501 694 739 **158**084 139 493 635 40 805 77 **159**599 [300] 662 975 91

160240 730 31 51 851 **161**252 57 59 75 443 49 581 665 998 **162**263 **163**125 432 580 90 632 [300] 935 **164**127 60 246 387 469 520 643 982 **165**379 433 [300] 549 52 680 939 77 **166**009 512 89 799 985 **167**137 368 [400] 596 634 64 [300] **168**179 479 517 81 87 658 968 84 **169**064 168 [500] 921

170697 999 **171**108 263 301 553 **172**295 689 **173**086 195 414 61 534 645 [500] 792 **174**243 578 972 **175**016 260 893 965 90 **176**110 492 97 567 **177**038 305 44 67 657 789 813 [300] 14 969 **178**037 213 436 37 555 66 671 [300] 704 873 972 **179**053 660

180092 [500] 370 84 441 52 57 761 [400] **181**332 34 545 61 651 775 [300] 924 30 **182**817 **183**218 328 909 **184**101 262 317 680 **185**123 68 531 73 679 815 940 87 **186**210 724 828 66 **187**374 516 41 629 820 85 89 **188**056 136 398 445 530 65 605 776 95 803 **189**125 256 79 349 788

190166 502 37 662 726 **191**275 404 98 646 **192**289 434 576 604 **193**289 [400] 604 717 [300] **194**154 222 327 57 **195**266 479 828 38 **196**040 63 125 718 **197**235 59 406 22 **198**210 447 602 59 775 813 938 **199**088 142 58 319 493 654 829 958

200371 895 960 **201**451 626 47 878 999 **202**350 467 580 749 81 877 972 **203**038 292 428 **204**081 344 528 96 914 71 77 **205**125 94 387 440 53 [500] 614 29 79 875 **206**148 60 74 201 438 534 632 775 **207**219 69 394 560 721 95 **208**097 107 444 57 675 724 [300] 814 973 [500] **209**280 577 650 705 27 956

210022 310 43 427 510 730 898 925 **211**164 70 563 892 **212**024 36 111 341 545 96 793 833 **213**066 828 56 64 **214**171 288 369 966 **215**349 847 **216**031 138 245 46 [400] 381 577 646 92 758 75 898 933 **217**021 [**75000**] 41 263 [400] 365 563 757 **218**464 502 [300] 635 69 830 57 **219**157 99 204 54 332 627 30 98 890 [300] 973

220879 **221**411 512 [300] 69 [300] 748 931 **222**051 58 164 [400] 252 310 99 417 90 690 715 940 **223**027 33 83 615 796

1. Ziehung 3. Klasse 3. Preussisch-Süddeutsche (229. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 10. September 1913 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 144 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

121 **1**173 673 [300] **2**087 143 420 884 **3**077 413 555 710 896 **4**649 92 824 995 **5**193 210 57 381 [300] 478 **6**016 424 655 [300] 726 802 31 **7**180 457 692 919 [300] **8**066 173 604 **9**779

10140 51 86 248 463 641 802 958 85 **11**143 60 [300] 86 362 532 774 **12**153 380 693 727 42 936 **13**134 228 616 751 76 **14**061 549 **15**758 84 877 **16**020 38 138 63 710 **17**395 744 54 **18**056 160 224 326 739 50 827 **19**082 99 110 643 867 916

20458 563 **21**335 95 451 572 724 85 954 [400] 90 **22**009 222 397 436 729 882 **23**096 319 22 471 556 60 **24**076 92 397 98 526 862 925 **25**074 79 482 557 76 964 **26**322 575 733 823 61 **27**075 350 **28**087 257 305 33 66 640 748 69 862 **29**041 59 387 833 901 3 22 [300] 59

30143 516 96 **31**023 168 211 477 555 64 646 728 58 881 **32**194 233 311 49 647 806 44 901 **33**114 437 48 601 [500] 700 888 **34**138 [300] 87 229 [300] 456 690 **35**314 78 84 602 885 **36**472 575 857 **37**161 77 482 550 678 756 861 **38**229 322 473 515 777 904 **39**236 463 703 878

40047 335 629 732 64 955 **41**109 88 475 545 **42**247 346 487 629 45 859 **43**045 254 437 689 715 32 91 861 **44**645 952 **45**146 225 85 767 **46**150 92 379 97 428 546 748 826 **47**157 [300] 643 760 836 **48**190 [400] 259 662 882 943 49 **49**528 953

50212 424 593 679 **51**439 528 **52**033 232 79 471 537 43 **53**039 77 114 289 385 424 604 797 836 **54**465 70 514 916 33 **55**024 173 [400] 233 [300] 81 381 434 300 [300] **56**195 210 302 [300] 422 564 **57**033 189 562 836 927 94 **58**263 96 308 73 440 871 **59**201 436 581 704 37 [500] 76 825 29 [400]

60054 78 282 550 630 767 **61**445 686 722 915 **62**073 109 283 **63**302 766 913 **64**079 87 335 69 436 702 874 **65**236 354 891 **66**031 252 338 491 650 66 753 955 95 **67**712 **68**111 52 507 712 996 **69**018 633 49 706 921

70432 631 702 875 **71**558 97 745 **72**398 464 694 915 58 **73**230 441 547 **74**085 104 333 413 706 88 871 **75**121 802 961 **76**074 301 [300] 6 52 927 **77**024 55 96 129 [400] 383 562 74 879 **78**005 355 77 670 **79**999 [300]

80056 109 [300] 228 76 353 415 541 861 **81**320 57 86 490 562 839 **82**134 76 322 770 859 **83**037 151 536 [30000] 611 715 96 967 **84**047 317 83 524 860 **85**051 58 834 **86**201 458 66 682 **87**384 534 753 79 803 989 93 **88**072 679 624 956 **89**194 328 79 447

90429 530 **91**121 202 90 361 554 676 90 764 [300] **92**025 134 595 999 **93**419 82 572 77 **94**015 31 144 85 394 443 59 599 663 92 822 **95**056 164 613 793 **96**278 695 938 **97**041 368 804 7 9 93 927 **98**229 36 312 419 546 **99**093 352 582

100213 398 880 **101**361 597 683 752 **102**024 105 295 331 69 487 866 **103**687 783 804 909 **104**321 47 607 [300] 38 777 896 989 **105**046 135 47 78 239 500 806 931 **106**636 38 [300] **107**260 377 627 770 **108**204 35 361 [300] 653 98 747 824 66 956 **109**053 [500] 78 276 391 546 715 839

110166 414 47 896 918 **111**122 242 [300] 445 [300] 861 948 **112**029 75 350 444 539 **113**212 342 566 776 945 **114**232 48 407 599 611 24 64 777 812 [300] **115**379 532 813 15 54 **116**789 **117**267 499 922 74 [3000] **118**072 341 676 710 859 **119**162 209 345 798

120094 157 501 615 [300] 754 **121**079 171 212 91 406 634 976 **122**156 93 433 75 99 525 629 43 717 895 **123**225 451 560 893 991 **124**032 190 204 9 545 636 84 927 **125**272 88 684 811 **126**140 255 333 609 866 **127**282 451 80 521 69 80 613 66 771 816 915 [300] **128**267 501 819 **129**529 859

130078 183 228 351 460 936 **131**133 207 [400] 23 316 91 499 698 **132**224 82 [300] 306 420 99 554 656 70 **133**138 205 416 83 93 741 973 77 **134**020 141 210 46 437 [1000] 554 917 70 74 **135**101 590 751 76 878 900 **136**208 60 731 893 **137**890 906 38 **138**147 89 254 313 30 77 79 425 525 775 816 [300] **139**061 113 204 323 433 659 803 26 28 [300] 33 905 [300]

140014 93 203 582 **141**132 86 746 **142**019 495 540 613 869 77 944 **143**016 177 97 225 44 60 424 99 554 74 747 58 868 931 **144**106 38 822 **145**356 81 476 644 75 971 88 **146**401 [300] 530 605 795 873 948 **147**034 140 329 743 46 54 [15000] 833 912 42 **148**183 239 377 449 679 868 88 **149**240 56 385 752

150062 403 [300] 532 643 739 70 890 **151**239 377 798 99 **152**338 438 562 83 **153**291 435 737 **154**285 316 404 97 656 88 797 807 **155**105 61 385 744 826 997 **156**424 707 28 878 **157**247 488 693 876 **158**073 181 92 539 894 968 **159**146 [300] 277 320 718 834 968 97

160412 **161**481 849 991 **162**025 39 380 93 403 652 946 75 **163**092 171 799 801 **164**024 156 214 19 442 582 629 34 64 869 88 99 **165**000 81 325 662 73 774 913 **166**101 489 [300] 680 952 **167**069 83 354 427 49 [300] 551 613 78 746 54 [300] 872 **168**241 326 41 596 946 79 [300] **169**009 52 210 373 558 658 91 839 961

170033 199 306 658 728 **171**044 55 369 408 14 61 577 666 [500] 704 92 980 **172**047 95 165 237 42 46 315 47 657 **173**167 379 499 525 **174**322 797 821 **175**159 412 779 987 **176**000 50 93 177 516 83 **177**154 418 800 **178**301 814 902 **179**315 420 872

180015 230 363 446 522 685 97 782 943 **181**309 52 528 85 664 734 967 **182**138 242 515 700 7 15 [1000] 75 **183**033 98 243 89 97 338 449 97 604 938 **184**037 87 117 314 92 465 560 890 984 **185**023 368 408 515 53 661 908 74 **186**061 64 229 60 371 555 665 879 916 **187**086 270 683 781 **188**099 335 41 90 403 570 907 **189**560 701 835 77

190175 219 564 717 40 837 **191**232 90 457 625 768 **192**325 437 529 67 867 **193**164 214 25 579 722 71 872 **194**309 418 24 586 82 699 **195**042 404 [400] **196**112 524 822 **197**250 97 359 428 [300] 58 70 862 **198**013 233 656 724 36 [300] 44 906 20 53 87 **199**225 450 78 540 56 678 98 825 960 [300]

200151 55 587 607 27 963 **201**141 346 482 552 884 916 **202**190 705 19 989 **203**173 316 [300] 411 20 528 81 [400] 853 **204**096 158 343 451 69 530 97 671 802 **205**104 22 24 281 409 47 **206**082 147 271 307 60 440 79 539 629 815 32 57 952 **207**047 507 88 800 **208**456 774 **209**018 132 496 566

210120 45 219 728 976 **211**336 515 25 27 [1000] 618 727 **212**252 300 5 471 656 865 904 38 **213**111 256 73 593 657 729 **214**023 99 [400] 104 7 17 214 466 608 25 69 716 25 26 91 **215**074 93 237 333 534 **216**117 49 **217**110 321 24 428 [500] 739 80 **218**147 224 310 437 520 84 652 830 74 **219**224 355 478 582 617 932 95

220205 42 392 492 **221**663 837 **222**106 32 418 656 [300] **223**118 55 81 361

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130911016/fragment/page=0004

Dresdene
e Anfein
s erzählt
ungsfeier
langem
abend zu
der Vor
hr morg.
uropa.
ezogenes
. Wenn
ingt, so
usläufer
er:
hl.
es
nten.J
ckt.
, warm
chweise
eorg:
andel:
Wil.
Karl
d und

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

5 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
1 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 10. Sept. 1913

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lev, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M. Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr. 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 5½%.

Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	a	4	99.20G
do.1.4.15	d	4	98.30bG
do.1.5.16	a	4	98.20bG
Dt.Rchs.-Anl	v	4	97.60bG
do. uk. 25	d	4	98.60bG
do.uk35 Int	c	4	97.90bG
do. do.	v	3½	83.90B
do. do.	v	3	74.60B
Dt. Schutzg.	a	4	97.25bG
Pr.St.Schatz	d	4	98.30B
do. 1.5.16	a	4	98.00bG
do.1/5/8.17	d	4	97.20bG
do.kons.Anl.	v	4	97.60bG
do. uk. 25	d	4	—.—
do. uk.35 Int	c	4	97.90bG
do.Staff.Anl	d	4	88.50bG
do. do.	v	3½	83.90bG
do. do.	v	3	74.50b
Bad.StbA.01	a	4	96.00b
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer Anl.15	d	4	—.—
do. do.	v	3½	82.60G
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem Anl.08	c	4	95.00G
do. 09	c	4	95.00G
do. 11	d	4	95.00G
do. 99	v	3½	81.50bG
do. 05	d	3½	81.50G
do. 96	d	3	71.50G
Cassel.Ldkr.	c	3½	86.00G
do.S.21u.17	c	3½	90.50bG
do.S.22u.14	c	4	96.60G
do.S.23u.16	c	4	97.00G
do.S.24u.21	c	4	97.00G
do. Serie 25	c	4	98.00G
Hambg.St.R.	b	3½	86.70bG
do. 1907	d	4	96.50bG
do.am.1900	a	4	96.50bG
do.do.87/04	v	3½	84.75bG
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	—.—
do. 93/09	v	3½	82.25b
do.96 03 05	v	3	71.90bB
Lüb St.-A.06	e	4	96.10bG
do. do. 99	a	3½	84.50bG
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old.StA.v.09	c	4	95.50G
do. do. v.03	a	3½	—.—
Sachs.G.St A	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	75.30bG

Preuss. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	83.30G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	95.80bG
do.	v	3½	83.30G
Pommersch.	d	4	—.—
do.	v	3½	83.30G
Posensche	d	4	94.80G
do.	v	3½	83.30G
Preussische	d	4	94.70bB
do.	v	3½	83.25b
Rhein.Westf.	d	4	95.00B
do.	v	3½	83.30G
Sächsische	d	4	95.25B
do.	v	3½	83.30G
Schlesische	d	4	97.90b
do.	v	3½	—.—
Schlesw.Hlst	d	4	95.10bB
do.	v	3½	83.30b
Oldb. st.Krd.	a	4	97.40G
do. 1922	a	4	97.50G
do. do.	v	3½	88.10G
Sachs.Alt.LO	v	3½	84.75G
do.Cobg.Ldr	d	4	96.80G
do.Weim Ldk	e	4	98.00G
Berg.Mrk. III	a	3½	90.80bG
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u21	d	4	95.50G
do. do.	d	3½	—.—
Hann.Pr. S.9	e	3½	—.—
do. S.7,8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	92.00bG
do. do.	a	3½	80.70b
PommPr.6-9	d	4	93.50G
do. 10-14	d	4	93.25B
do.94,97,00	d	3½	86.30G
Posen.Pr.Anl	a	4	91.60G
do. do.	a	3½	—.—
do. do.	a	3	—.—
Rhnpr.20,21	v	4	96.20bG
do. Serie 33	b	4	96.20bG
do.S.22,23	d	3½	93.00B
do. Serie 30	a	3,6	89.50B
do. S.24-29	v	3½	84.50G
do. Serie 16	a	3½	83.50G
do. 9,11,14	a	3	82.50G
Westf.Pr.S.3	d	4	94.80G
do. Ser. 4,5	v	4	94.80G
do. Serie 6	v	4	96.60bG
do. Serie 4	d	3½	91.20G
do. S.2,3,4	d	3½	82.80bG
do. Serie 2	d	3	81.50G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

Klv.D Wid.Tlt	d	4	—.—
Teltow.Kreis	d	4	93.30b
do. do.	d	3½	—.—
Aach. 93,02	d	4	93.60G
Altona 1901	d	4	95.00G
do. 01 u.19	d	4	95.00G
do.87,89,93	v	3½	90.10B
Augsburg01	d	4	93.75G
Barmen 09	b	4	96.00G
do. 01	c	3½	94.00G
Berlin04 S.2	a	4	96.50bG
do. 76/78	a	3½	96.80b
do. 82/98	v	3½	86.75G
do.1904 S.1	d	3½	86.25b
do.St Syn.19	a	4	95.00bB
do.99,04,05	a	3½	93.50bG
Bielefeld	d	4	97.25bG
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	90.00b
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	88.00B
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk.10	a	4	97.00G
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl. 89/99	v	4	95.80b
do.07 uk.17	d	4	95.80b
do. 1908	v	4	96.00b
do. 11/12	v	4	96.00b
do.85 kv.89	v	3½	—.—
do.95,99,02	v	3½	86.90b
Cöln 08uk13	a	4	93.75b
do. 94/03	v	3	83.50G
Cref. 00/01	a	4	95.10G
Danzig	d	3½	—.—
DtWilmersd.	d	4	97.25G
Dortmund	v	3½	89.10G
do. 1907	a	4	94.60b
Dresd. 1900	d	4	96.50bB
do. 1905	d	3½	85.00b
Düsseld. 99	v	4	93.50G
do. 88/03	v	3½	—.—
Duisburg 99	a	4	94.00G
Elberfeld 99	a	4	94.50G
Elbing 1917	a	4	94.75G
Erfurt 93/01	d	4	96.50G
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	87.00G
do. 1907	d	4	96.00G
Freibg.iB.07	c	4	93.25G
Fulda 1907	a	4	—.—
Giessen 09	a	4	93.75G
Görlitz 1900	f	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen 1905	d	4	94.00G
Halle 00/05	v	4	—.—
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelb. 03	d	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	94.50B
do. do.	v	3½	—.—
do. 86/89	e	3	89.20G
Kiel 1907	a	4	94.50G
do. 89/98	a	3½	89.90G
Königsbg.99	d	4	95.50G
Lichtenb. 10	d	4	93.70G
Ludwigsh.06	a	4	94.00G
Magdeb. 91	a	4	[illegible]

Magdeb. 06	a	4	96.40B
do. 1902	d	4	96.50G
do. 80-02	v	3½	—.—
Mannh01 06	b	4	93.00B
Mind. 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	89.75B
München 94	v	3½	87.00B
do. 07 u.13	d	4	93.90G
do. 1908/11	e	4	94.00G
Nürnb 99/01	v	4	93.70G
do. 1896/98	v	3½	83.75B
Offenb. u.15	b	4	93.75b
Posen 00/05	a	4	93.40b
do. 08 uk.18	a	4	94.80G
do. 94/03	a	3½	82.80G
Potsdam 02	d	3½	92.00G
Schönb.G 96	d	3½	90.10G
do.Stadt04	d	4	94.60b
do. do. 04	d	3½	89.50G
Spandau 91	d	4	95.50bG
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	85.00G
Stett. 12 L.S	d	4	95.30G
do. N O P Q	v	3½	83.40G
do. 09 R	a	3½	83.10G
Thorn 190	d	4	93.10G
Wiesb 79-83	v	3½	—.—
Worms01.06	v	4½	92.75G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Ptdb.	a	5	114.40G
do. do.	a	4½	103.00B
do. do.	a	4	99.30B
do. do.	a	3½	91.75b
do. neue	a	4	92.75b
do. do.	a	3½	84.00G
do. do.	a	3	79.00G
Brdb.PfbAmt	a	4	95.10bG
Dt.Pfb Posen	a	4	96.90G
Kur-u.Neum.	a	3½	91.25G
do. alte	a	3½	96.00G
do. Komm.O.	d	3½	83.90G
do. do.	d	4	93.50bG
Landsch.Ctr.	a	4	92.40bG
do. do.	a	3½	83.60b
do. do.	a	3	74.60bG
Ostpreuss.	a	4	92.10G
do.	a	3½	82.90bG
do.	a	3	74.25G
Pommersche	a	4	92.20B
do.	a	3½	84.75b
do.	a	3	74.40b
do. neuld.	a	4	92.10B
do. do.	a	3½	83.60G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	99.10G
do. S.11-17	a	3½	85.20bG
do. Lit. D	a	4	91.75bG
do. Lit. B	a	3	74.90B
do. Lit. C	a	3½	84.75b
Sächsische	a	3½	86.50G
do.	a	3	79.10G
do. neue	a	4	92.40G
Schles.altld	a	3½	85.20b
do.ld.L.A C D	a	4	93.20G
do. do. do.	a	3½	84.40G
do. do. L. A	a	3	74.20bG
do. do. L. C	a	3	76.10b
do. do. L. D	a	3	74.10G
Schl.Hlst.L C	a	4	91.80G
do. do.	a	3½	83.60G
Westf. Land	a	4	—.—
do. do.	a	3½	83.40G
do. 3. Folge	a	4	93.25G
Westpr.rit. I	a	4	92.00G
do. S. I	a	3½	—.—
do. S. IB	a	3½	86.00G
do. S. I	a	3	73.75G
do. S. 2	a	3½	84.25G
do. neuld.	a	4	91.70B
do. do.	a	3½	82.80bG
do. do.	a	3	73.75G
Hss.L.12-17	a	4	96.60G
do. S. 18-22	a	4	96.80G
do. S. 1-11	a	3½	84.10G
do.KmOb5-9	a	4	96.60G
do.9a,13,14	a	4	97.20G
do. do. 1-4	a	3½	84.10G
Sächs. Lw.Pf	a	4	97.40G
do. do. S.25	v	3½	87.75bG
do.Krdb.S22	a	4	97.40G
do. do. S.25	v	3½	87.10G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	34.00b
Bad.Pr.A. 67	b	4	180.00bG
Brschw20TL	—	frc.	197.75b
CölnMd.Pr.A	d	3½	135.40b
Hamb. 50TL	3	3	174.00G
Oldenb 40TL	2	3	126.00G
S.-Mein.7GL	—	frc.	34.30bG
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3½	87.50B

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld07	k	5	98.75bB
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	98.70b
do. ab1000P	a	5	98.25G
inn.4000M	c	4½	94.25G
do.aus.100L	d	4½	94.30b
do. Gs. 3378	d	4	82.40bB
Bosn. Land	a	4½	—.—
BuenAir.P08	d	5	96.75b
do. 1910	d	4½	85.60bB
do.	d	3½	65.90G
BulgStA.mttl	a	6	100.40b
Chil. Anl. 11	a	5	95.75bG
do. 1906	d	4½	92.00b
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	98.20b
do.Reorg.13	e	5	89.30bG
do. Hukuang	k	5	93.40b
do. Tients.P.	d	5	91.40b
do. v. 98	c	4½	91.30bG
Egypt. Anl.	e	4	—.—
Finnl. St.E.A.	f	3½	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	120.00b
Grch.Monop.	a	1¾	57.25b
do. 81-84	a	1,6	—.—
do.Pir.L.400	k	1,6	—.—
do.ks.Goldr.	d	1,3	—.—
Jap.A 10.1.7	a	4½	91.60B
do.	a	4	83.70bG
Italien. Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	101.20bG
Mex.A 1000L	q_1	5	92.20B
do. 200 L.	q_1	5	92.50bG
do.4200M.	f	4	—.—
do. 2100M.	f	4	—.—
Oest.am.EbA	e	4½	93.40bG
do.Goldrent.	d	4	90.50bG
do. 200 Gld.	d	4	90.50bG
do.Kronenrt.	c	4	—.—
do. einh.kv.R	a	4	—.—
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	85.40bG
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	—.—
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.A.S 3	a	3	65.00bG
do. 3. Spez.	—	frc.	9.60bG
R.oJan.100L	f	5	97.25bG
RumStSch13	b	4½	97.80bG
Rumän. 03	f	5	99.10b
do. 89	a	4	89.90b
do. 90	a	4	93.50G
do. 91	a	4	87.90b
do. 94	a	4	88.30b
do. 96	e	4	87.80b
do. am.98	e	4	87.80b
do. konv.	d	4	89.20G
do. 1905	d	4	87.75b
do. 1908	d	4	87.50b
do. 1910	c	4	88.00bB
Russ.k.A. 80	e	4	—.—
do.GoldA.89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.Eisb.A.12	q_1	4	—.—
do. do. 02	a	4	91.30bG
do. do. 05	a	4½	99.90G
do. Staatsrt.	q_3	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodenkr.	a	5	112.75b
do.konv.Obl.	a	3,8	—.—
SaoPaulo kl.	a	5	—.—
do. Gold 13	a	5	97.10bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb. Gold.A	f	4½	87.00bG

Serb.amA95	a	4	81.60B
Siames. Anl.	c	4½	95.70b
Türk.AdmAnl	e	4	78.75G
do.Bagd.Anl.	c	4	79.40G
do. do. 2	a	4	77.70G
do. unif. 03	c	4	—.—
do. do. 05	c	4	74.75bG
do. do. 08	a	4	74.75bG
do. Zoll-Obl	a	4	74.00b
do.400Fr.-L	—	5	166.25b
Ung. Goldrt.	a	4	86.20b
do. kleine	a	4	87.00b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	81.00G
do.StkSch12	a	4½	98.50b
do. do.	a	4½	98.00B
do.St.Rnt.13	d	4½	90.00bG
do. do. 10	c	4	82.60bG
do. do. 97	a	3½	71.60G
do. Lose	—	frc	384.00G
do.GrndentO	e	4	81.75G
Buc.Anl88kl.	f	4½	—.—
do. 1895 kl.	c	4½	93.00B
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	95.80b
do. 500 L.	f	4½	90.50b
do. 100 L.	f	4½	92.50b
do. Pes	a	6	101.50bG
do. 1908	d	5	96.00G
do. 1909	a	5	—.—
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Lissab.2000	a	4	74.90b
do. 400 M.	a	4	75.30G
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	93.80bG
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	86.90B
do. St.-A. 98	a	4	84.25bG
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	95.50bG
FinlHpVPf87	d	4	—.—
do.St.HptK.2	g	4½	—.—
Jütl.KrVOb.5	l	4	90.20b
Kopenh. K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	—.—
NrdPf.Wibrg	d	4	85.25G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.K.B.2,3	b	4	86.00G
do. Kn.Obl.2	d	4	86.50G
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
Poln.Pfndbr.	a	4½	—.—
Raab Graz.L.	h	2½	—
SchwdHPf78	a	4	90.20G
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	88.75bG
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung.Bodk.Pf	a	4	—.—
do.H.B.Pf.97	e	4	—.—
do.SpkCt1,2	a	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Mst.Gn	—	frc.	70.00G
Brnschw. Ld.	1	6½	128.30G
Crefelder	4	1	92.70G
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf. Güterb.	1	3	56.00b
Halb.-Blank.	1	4	—.—
Halle-Hettst.	4	4½	81.00b
Kgsb. Cranz.	4	7½	135.50bG
Lüb.-Büchen	1	8	174.75b
Mckl.Fr.Wilh	4	6½	119.00G
Niederlaus.	4	3½	29.75G
Nordh.Wern.	4	3½	62.50G
Rein Liebnw.	4	4	87.00G
Zsch.Finstw.	4	13	243.00bG
Aussig-Tepl.	1	11½	—.—
Buschtherd.	1	12	—.—
Czak.Agram	7	5	97.00bG
Lemberg.Cz.	e	6½	—.—
Oest. Staats	1	7½	—.—
Orient. Eisb.	1	7	183.50G
Raab Oednb.	1	2½	66.00bG
Südöst.(Lb.)	1	0	27.50b
Arad u. Czan	1	5	87.25G
do. Pr.-A.	1	6	104.00b
Amst.-Rottd	1	4½	—.—
Anatol. 60%	1	5½	—.—
Baltim. Ohio	7	6	96.00b
Canad. Pac.	7	10	223.75b
Meridional	1	5½	—.—
Mittelmeer	1	2,8	—.—
Pennsylvan.	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	8	—.—
Schantung	1	7½	123.30b
West-Sizil.	1	3½	67.75bG

Klein- u. Strassenbahnen

Aach.Kleinb.	1	8½	150.50bG
Allg.DtschKl	1	7	126.25G
do.Lok.uStr.	1	9	162.00bG
Barm.Elbf.St	1	5	—.—
Boch.Gels.St	1	8½	161.00B
Braunschw.	1	7	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	—.—
Danz. do.	1	7½	137.00G
Dt.Eisb.B.-C.	4	6	107.25G
Elekt.Hcchb.	1	6	131.00bG
Erfurt.El Str.	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8½	162.90b
do.Cass.Str.	O	5	—.—
Hamb. Strss.	1	10	175.50b
Hann. St.V.A.	1	3½	75.10bG
Magdeb.Str.	1	9½	177.00B
Marienb.Bnd	1	9	136.00G
Posener Str.	1	9	157.25G
Rostck.Strb.	1	2	—.—
Stettin.Strb.	1	8½	—.—
do. V.-A.	1	8½	170.50B
Südd.Eisenb	4	6½	127.25G
Ver.Eis.B.VA	1	0	38.00G

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	10	126.25bG
Berlin. Lloyd	1	7	110.00bG
D. Austr.Dpf.	1	14	197.75bG
Hmb.Am.Pck	1	10	143.00G
HbSüdam.Dp	1	14	191.75b
Hansa Dmpf.	1	20	312.90b
Kopenh. Dpf.	1	8	116.75B
Nordd. Lloyd	1	7	122.80bB
Schl.Dpf.Co.	1	7	82.60bG
V.Elbe Saale	1	0	71.00G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	—.—
do. 1909	a	4	—.—
Mckl.Fr.Wilh	a	4	—.—
NordhWernE	d	4	86.00G
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	91.10bG
Elis.WGld stf	d	4	88.30G
Gal.Carl-Lw.	a	4	83.90G
Kronp.Rudb.	a	4	83.60G
Nagykikinda	a	4	—.—
OestLokalbG	a	4	86.50G
do.NrdwG74	f	3	—.—
do.UngSt.alt	c	3	77.50bG
do. 1885	c	3	73.10b
do. Ergznetz	c	3	74.20G
do. Gold	e	4	87.60G
DuxBod.Gold	a	4	—.—
do. Silber	a	4	82.75G
Kasch.O.Gld	a	4	85.50G
do. Silb.89	a	4	81.50G
Lmb.Czn.stf.	e	4	—.—
Oest.U.St.95	e	3	72.00G
do. S.1,2	e	5	102.00G
Raab Oedb.G	d	3	75.90b
Sudost.(Lb.)	a	2,6	53.90bG
do. Obligat.	a	5	96.70bG
do. Serie E	e	4	73.80bG
Ung. Lokalb.	a	4½	89.75G
do. do.	a	4	36.50G
Ivang.Domb.	a	4½	—.—
Kursk Ch.Az	a	4	—.—
do.von 1889	d	4	85.80G
Mosk.Jar.A.	d	4	85.30bG
do. Kursk	e	4	—.—
do. Smol.	e	4	88.20G
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	85.80G
Süd-Westb.	a	4	85.50B
Transkauk.	k	3	—.—
Koslow-Wor	d	4	[illegible]

Kursk-Kiew	b	4	86.75bG
Lodz.Fabr.B.	a	4	85.25G
Moskau Kas.	a	4½	93.75bG
do. 1911	e	4½	93.70B
do. 1915	a	4	85.00b
Mosk.KiewW	a	4½	94.60B
do. 1910	a	4½	95.50B
do.	d	4	85.50B
do. Rjäsan	b	4	87.00B
do.Wind.Ryb	d	4	85.40G
Podol.Eisnb.	d	4½	93.30G
Rjäsan-Kozl	d	4	85.20bG
do.Uralsk94	c	4	—.—
do.07 uk.08	e	4	85.30bG
Rybinsk gar.	f	4	85.40B
Süd-Ost 98	e	4	85.40b
WschW1011	a	4	87.10b
Wladik. 20	a	4½	94.20bG
do. 1912	a	4½	94.00bG
do. 1885	a	4	—.—
do. 1898	d	4	86.00G
An.Eis.2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	92.00bG
do.Erg.-Netz	d	4½	92.00bG
do. III Int.	f	4½	92.20G
Ital. Eisb.O.g	a	2,4	63.90G
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	63.00G
do. kleine	a	3	—.—
Portug.1886	a	3	72.90G
do.89 abg.1	a	4½	85.75G
do. Ser. 2	—	frc.	67.50G
Denver RioRt	b	5	81.90G
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q_1	4	—.—
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
SLouisSF 27	e	5	55.40B
do. Ref. 51	a	4	70.80bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant G.A.	a	5	—.—
do. unk. 14	a	4½	—.—

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

BayrHyp.u W	v	3½	85.80G
Berl. Hyp.Bk.	v	4	91.25G
do. S.5 u.6	v	4½	99.00bG
do.19 20u18	v	4½	100.00bG
do.1,2 uk.14	v	4	92.25bG
do.3,4 uk.15	v	4	92.40bG
do.7,8 uk.18	v	4	92.75G
S.13,14u.19	v	4	93.00bG
S.15,16u.21	v	4	93.75G
do.KOb1u18	a	4	94.10G
do.S.2 uk.20	a	4	95.75G
Br.Hn.16-22	v	4	93.00G
do.S23 uk15	a	4	93.50G
do.S24 uk18	d	4	94.00G
do.S25 uk20	d	4	94.50bG
do.S26 uk21	d	4	95.00G
do.S.10,11	d	3½	94.75
S.2-9,12-19	v	3½	84.50G
do.S20 uk10	d	3½	84.75G
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	—.—
do. Serie 17	a	4½	99.00bG
do.1, 1a knv.	d	4	—.—
do.7, 10-12	v	4	92.50bG
do.S14uk14	d	4	92.60bG
do.S.15,16	v	4	93.00G
do.S.18,19	v	4	93.60G
do.S.20,21	v	4	93.70bG
do.S.22,23	v	4	95.00bG
do.S.13,13a	v	3½	87.50G
do. Ser. 8,9	d	3½	83.25G
do. K.-Ob.S2	d	4	95.00G
do. do. S.3	d	4	95.25G
do. do.	a	3½	91.25G
do. do.	a	3½	83.50G
Frkf.Hp.B.14	d	4	94.40bG
do.KrV43 46	c	4	94.00bG
do. do. S.47	a	4	94.00G
do. do. S.51	a	4	95.00G
do. do. S.44	a	3½	88.50G
Goth.Grdk.2	a	3½	115.40bG
do. Abt. 8,4	a	3½	99.75G
do. Pfdb.6,7	a	4	93.00G
do. Abt.9,9a	d	4	92.80G
do. 10,12	v	4	93.00bG
do. 13 uk.15	a	4	93.50G
do. 14 uk.16	d	4	93.50bG
do. 15 uk.17	d	4	93.50G
do. 16 uk.19	a	4	93.75G
do. 20 uk.22	d	4	95.00G
do. Abt. 5,8	v	3½	84.20bG
do. 11 uk.13	d	3½	85.00bG
Hamb.Hp.-B.	v	4	92.50bG
do. unk. 16	b	4	93.50bG
do. unk. 18	b	4	94.00G
do. unk. 21	d	4	95.00bG
do. S.1-190	v	3½	84.00bG
Han.Bd.3-10	v	4	92.50G
do. S. 11.13	d	4	93.00G
do.S14uk18	d	4	93.75G
do.S15uk19	a	4	94.25G
do.S16uk21	a	4	95.00G
LpzHp.B.Fu8	v	4	95.10G
do. Serie 9	d	4	94.20G
do.S11uk14	a	4	94.50G
do.Ser.E.u.7	v	3½	86.00bG
Mckl Hyp1-4	a	4	94.00G
do.S.6 uk.15	a	4	94.50bG
do.S.1 uk.13	a	3½	88.50G
do.a.kv.2u.3	a	3½	84.50G
do. Strel.H.B	v	4	91.30G
do. do.	v	3½	83.60G
Mg.Hp.2,6,7	v	4	93.00bG
do.8,9uk.14	v	4	93.20bG
do.S11uk16	a	4	93.50bG
do.S12uk17	a	4	93.60G
do.S13uk18	c	4	93.80G
do.S14uk19	e	4	94.10bG
do.S15uk20	d	4	94.40bG
do.S16uk21	a	4	94.70bG
do. konv.	v	3½	84.00bG
do.S10uk13	a	3½	85.00G
do.Präm.Pfb	2	4	135.60G
Mitt.Bdk.2-4	a	4	92.75G
do.S.6 uk.15	d	4	98.00bG
do.Grdrbr.3	a	4	94.00G
do. do. S.2	d	3½	84.00G
NddGr10-12	v	4	92.00bG
do.S13uk15	a	4	92.25G
do.S16uk17	a	4	93.30B
do.S17uk19	d	4	93.75B
do.S18uk21	a	4	94.50bG
do.S19uk22	a	4	95.00G
do. Serie 14	d	3½	87.75G
do.S.7-9,13	v	3½	88.10bG
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	84.40G
Pr. Bod. Kr.4	a	4½	112.60G
13 14 17-21	v	4	92.60G
do.S22uk15	a	4	93.00G
do.S24uk16	d	4	93.20G
do.S25uk18	a	4	93.30G
do.S26uk19	a	4	93.90G
do.S28uk21	a	4	94.25G
do.S29uk22	d	4	95.00bG
do.S20uk13	a	3½	87.50bG
do.11,15,16	v	3½	84.75G
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	92.70bG
do.99,01,03	a	4	92.30bG
do.v.06 u.16	a	4	93.00G
do.v.07 u.17	a	4	93.00bG
do.v.09 u.19	c	4	93.20G
do.v.10 u.20	c	4	94.20G
do.v.12 u.22	c	4	95.00G
86,89,94 96	v	3½	83.10b
do.v.04 u.13	a	3½	83.70G
do.Km Ob.01	a	4	94.00bG
do. do. 1908	a	4	94.10bG
do.87,91,96	d	3½	83.40G
do. 1906	a	3½	84.00G
Pr.Hyp.A.6.1	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	91.40G
do. do.	v	2,8	83.25G
do. abg. 80	a	4½	120.50G
do. abg.	v	4	91.20bG
do. do.	v	3½	83.25G
do.04 uk.13	a	4	92.50bG
do.05 uk.14	v	4	92.60bG
do.07 uk.17	v	4	92.60G
do.09 uk.19	v	4	93.10G
do.Komm.Ob	a	4	94.40G
do. do. 1909	a	4	94.50G
do. do. 1911	c	4	95.60G
Pr.Hyp.Vrs.Z	d	4	94.25G
do. do.	v	3½	89.50G
Pr.PfB18-22	v	4	92.70bG
do.S25uk14	d	4	92.80G
do.S27uk15	d	4	93.10bG

PrPfd.B.S28	d	4	93.00bG
do.S29uk19	a	4	93.50G
do. S.30,31	v	4	93.50bG
do. Serie 32	v	4	95.00G
do. Serie 23	d	3½	87.50G
do. Serie 26	a	3½	87.50G
do.17 18 24	v	3½	83.40bG
Pr.Klnb.-Ob.	a	4	92.60G
do.KmOb.67	a	4	94.50bG
do.S.9 uk.20	a	4	95.25bG
do.S10 uk21	d	4	95.50bG
do.Serie 1,3	v	3½	83.90G
do.S.5 uk.17	a	3½	85.00G
RhHPf83-85	d	4	93.30G
do.11 uk.21	a	4	95.00G
do.50 69-82	v	3½	83.30G
do. Kom.Obl.	d	3½	83.40G
RhWstf.ausl.	v	4	92.25bG
do.S10uk15	a	4	92.50G
do.S11uk18	d	4	93.75G
do.S12uk20	d	4	94.00bG
do.S13uk22	d	4	95.00bG
do. S.2,4,6	v	3½	83.80G
Sächs.Bdk.3	a	4	95.80G
do.S.4uk.10	a	4	94.60bG
do. Ser. 1,2	v	3½	85.75bG
Schls.Bd 1-5	v	4	91.90bG
do. do. 1-4	v	3½	83.40bB
Schwrzb.2-6	v	4	93.00G
do.S.8uk.19	d	4	94.00G
do.S.7uk.15	d	3½	88.00G
do. Serie 1	a	3½	84.50G
Südd. Bodkr.	v	4	97.20G
do. do.	d	3½	85.00G
WstdB1 2 5 6	v	4	92.30G
do.S.7uk.13	d	4	92.30G
do.S.8uk.15	d	4	93.30G
do.S10uk18	d	4	93.70bG
do. Ser.3,4	v	3½	83.70G
do.S.9uk.16	a	3½	84.50G

Obligat. industr. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Altmk.Ueb.Z.	a	4	—.—
Dt.Atlant.Tel	a	*4	91.00G
O.Nied.Tel.G	a	4	92.00bG
Ueberldztr.2	a	4½	99.50G
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f.Mont.2	d	4	—.—
Adler Cem.3	a	*4½	96.50B
AlkaliRnnb.3	d	5	92.00B
Allg.Dt.Klnb.	v	*3	72.00bG
do.Elkt.G.08	a	4½	98.75bB
do. do.S.1-5	v	4	91.90b
do. Lok.u.St.	v	4½	96.25bG
do. do. 3	a	4	95.40b
AlsenPtl-C.2	a	4½	—.—
Anh. Kohl.06	a	*4	91.00G
Aplerb.H.B.3	e	4½	—.—
Aschaffb.P.2	a	*4½	94.00G
Bergm. El.3	a	4½	95.25G
Brl. Elekt.93	d	*4	—.—
do. k.v 1905	a	*4	90.50b
do. uk. 1913	a	*4½	98.20b
do. uk. 1915	d	4½	98.75G
do.Hot Kaish	a	*4½	93.10G
do. do. 1907	a	4½	95.50G
Bismarckh.3	d	*4½	97.25bG
Bochum.Bgw	a	*4	94.00G
Brnk. u.Brik.	a	*4½	94.50b
Brsch Kohl.3	a	*4½	100.00B
Bresl. Wgb.3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	95.60G
Buder. Eis.3	d	*4	98.50bG
Burb. Gwrk.3	a	*5	98.70b
CalmonAsb5	a	*4½	94.00G
Charl.Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	91.25G
CölnGas uE3	d	4½	85.00B
Cont. Wass.3	a	4½	95.00G
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	98.75G
Dess. Gas 5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	95.50G
do. 2	a	*4½	96.50G
D.Uebrs.El.3	a	5	102.30b
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	94.25bG
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	89.50G
do. Ser. 1 2	d	4½	99.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	—.—
Dt.Wassrw.2	a	4	91.00G
Dt.KaiserGw.	d	*4	87.50G
Donnersmkh	d	*3½	94.00bB
do.	a	*4	91.50G
Dorstf. Gew2	a	*4	88.75G
Dortm. Union	d	*4½	96.50G
do. uk. 14 3	a	*4½	96.00b
do.	a	*4	94.75G
DssldDsbKl5	d	4	92.75G
Eint. Tiefb 3	b	4½	98.00G
Eisnh Silesia	a	*4½	—.—
Elberf.Pap.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb.5	d	4	99.50G
do. uk. 23	v	4	89.75B
do. 5	d	3½	84.20G
El.Lief.-Gs.5	a	4½	99.50B
do. unk.14 5	d	4½	97.50bG
Elekt Südw.2	d	4½	95.90b
do. 2	d	4	88.60G
El.Licht u.K4	d	4½	98.75B
Elektroch.W.	a	*4½	97.30G
Engl. Wollw3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	96.25G
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	97.80G
Gg Marienh3	e	*4½	95.75bG
do. 3	a	*4	88.00G
Germ.Schff2	d	*4	99.00bG
Gs.f.el.Unt.3	d	4	92.50bG
do. 3	a	4½	96.75G
Glückauf S.3	a	*4½	—.—
Gr. Brl. Str.3	a	4	93.60b
Hmb.AmPckf	b	4½	98.25b
do. 3	e	4½	99.90b
HdlBelleall3	a	*4½	97.50G
Hdlsg.fGrd 2	c	*5	99.80b
Harp. Bergw.	a	*4	—.—
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp. Eisen3	a	*4½	100.40B
HenckWlfb.3	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	97.30bG
do. 3	a	4	92.60bB
Hibernia kv.	a	*4	—.—
Hirschb.Ld 3	d	*4½	96.00G
Höchst.Fbw3	a	4	97.25B
Hohent.Gw.3	a	*5	—.—
Hohenlohe W	b	*4½	98.30B
Hörd. Bgw. 3	a	*4	94.10G
Hösch Sthlw.	d	4	95.00G
Hösten. Gw.2	a	*4	92.75G
Jlse Bergb.2	a	*4	95.10G
Jessen.Kal 2	a	*4½	—.—
Kaliw. Aschri	f	*4	96.10G
Kattow. Bgw.	d	*3½	87.10bG
KonigWillm	a	*4½	97.50b
do. 2	a	*4	—.—
KnMarienh.2	a	*4½	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	94.30B
Fr. Krupp 93	a	*4	97.10bG
do. 1908	a	*4	97.10G
Lahm.&Co.3	d	4½	95.75G
Laurahütte	a	*4	93.40B
do.	c	*3½	87.00G
Leonh. Brk.3	a	4½	97.30G
Leopold-Gr.	a	*4½	—.—
Lw.Loewe&C	d	4	—.—
LwnbrHSch2	d	*4½	—.—
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	—.—
M-FBreuer 5	d	*5	—.—
Mnd&Schw 3	a	*4½	—.—
Mix & Genest	a	4½	—.—
Mulh. Brgb.2	a	*4½	—.—
N.Bodengs.2	a	4	80.00bG
do. 1	a	3½	73.90G
N.PhotogG.2	d	*4½	83.25G
NiedrlausK2	d	*4½	95.75G
NorddEisw.3	d	*4	86.00G
Nordd. Lloyd	d	4½	98.30G
do.	d	4	92.75G
ObschlEisb3	c	*4½	97.60b
do. do. 3	a	*4	92.10G
do. Eis.-Ind.	a	*4	86.70G
do. Koksw. 3	a	*4	93.00G
Ornst.Kopp3	c	*4½	100.75G
Patzenh Br 3	v	*4	97.00G
PhönixBgw.3	d	4½	100.75G
Rh. Ant.Khl.2	a	*4	92.25G
do. Braunk.2	d	*4½	98.50bB

Rh.BrnkO9 2	d	*4½	98.50B
do. Metall 5	d	4	91.00G
Rh. Wstf. El.2	d	4½	97.50G
do. do. 2	d	4	88.60G
do.Kalkw.5	a	*4½	—.—
RiebeckMt.2	b	4½	98.60G
Romb. Hutt.3	a	*4½	98.00G
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Sächs.El.L.5	i	4½	97.25G
Sauerbrey 3	a	*4½	95.25G
Schalk.Gr99	a	*4	93.25b
Schles.Klb.3	v	*4½	96.00G
Schuck.&C 2	a	4	96.50B
do. 2	d	4½	97.00G
Schulth.Br.5	a	*4	101.00G
SeebeckS. 2	a	*5	86.00G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	99.50G
Siem.El.1 23	d	4	99.40G
Siem. Glas 3	a	4½	99.00G
Siem.Halsk3	d	4	91.10b
SiemSchck 3	a	4½	99.25B
Simon.Cell 5	a	4	—.—
StettBredC 5	a	*4½	88.25G
do.Strassb 2	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	98.50G
Tangermd. 3	d	*4½	98.50G
Teleph Berl2	a	4½	95.00G
Teut.Micb. 3	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	98.50B
Thiederh.Gw	a	*4½	91.00B
ThielWnckl2	a	*4½	99.25G
Unt.d.LindBv	a	*4	85.25G
Ver.Dmofz.5	d	*5	12.10G
VEisb.u BG.2	a	*4	83.50G
Westd.Eisb2	a	4	83.90B
do.Eisenw.2	a	*4½	99.00B
WestfDraht3	a	*4	94.50G
Wstl.Brl.Vb3	d	4	92.50G
Wilhelmsh. 3	a	*4½	97.00bB
Zech.Krieb 3	a	*4½	96.00G
Zeitz. Msch3	d	*4½	99.00G
ZellstWldh.2	a	*4½	97.25G
Zoolog.Gart.	a	4½	98.25G
do.	d	4	93.75G
Grangesbrg.	e	*4½	100.50bB
Haidar P.-H.	d	5	—.—
NaphtGoldA.	d	*4½	98.50G
do.	a	*5	100.00bG
SteauaRm.5	e	5	102.90b
Victor. Falls	a	5	95.25bG

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	0	50.25G
Bk.f.Thüring	7	8	132.20B
Barm.Bankv.	1	6½	108.75G
do.Kreditbk.	1	6	—.—
Berg.Märk.B	1	7½	143.50G
Brl Hand.Gs.	1	9½	160.50b
do.Hypoth.B.	1	6½	108.60bG
do. Kassenv.	1	7	121.00b
do. Maklerv.	1	7	105.30G
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	165.50G
Braunschw B	1	6	112.25G
do.Hann.Hyp	1	8½	154.10G
Chemn.Bnkv.	1	6	104.75bG
CredV Nevig.	1	6½	107.50B
Ctrlb.f Eisbw	7	8	135.75G
Coburg.Kred	1	5	86.40G
Com.u Disk.B	1	6	107.75B
Dän.Lndm.B.	1	8	136.75b
Danzig.Prvtb	1	7½	122.10G
Darmst.B.Mk	1	6½	115.50bG
Dessau. Ldb.	1	6½	109.00G
Dt.-Asiat Bk.	1	5	121.00G
Dt. Ansiedlb.	1	8	122.00G
Deutsche Bk.	1	12½	248.00bB
do.Effekt.-B.	1	6	111.50G
do.Hypoth.B.	1	8	143.50bG
do. Nation.B.	1	6½	112.70G
do. Paläst.B.	1	7	101.50G
do. Uebers.B	1	9	153.00G
Disk.-Komm.	1	10	184.25bB
Dresdner Bk.	1	8½	149.25b
Elberf. Bnkv.	1	5½	94.00G
Essen. Bankv	1	0	—.—
do. Kred.-A.	1	8½	154.00bB
Gotha Grdkr.	1	9	156.75G
do. Privatbk.	1	6	113.50bG
Hamb.Hyp.B.	1	9	176.75G
Hannov.Bank	1	7½	134.50bG
Hildesh. Bk.	1	9	164.00G
Kieler Bank	1	6	94.00bB
Königsb.V.B	1	7	124.75G
Landbank	1	3	80.00G
Leipz. Krd.A.	1	8½	150.25bG
Lübck.Kmzb.	1	7½	117.75G
Luxemb.Int B	1	8	156.80b
Magdb.Bk.V.	1	6½	114.00G
MarkischeB.	1	5	92.00G
Meckl.B.40%	1	8	120.75B
do.Hypoth.B.	1	15	286.50b
Meining. do.	1	7	133.40b
Mitteld Bodk	1	4½	84.25G
do. Kreditb.	1	6½	113.25bB
do. Privatb.	1	7	118.60bG
Mittelrh. Bk.	1	6½	102.50bG
Mülh.(Rhr.)B	1	4½	93.50G
Nationalb.fD	1	7	116.80b
Nrdd.Grdkrb	1	6	110.25G
do.Kred Anst	1	7	115.00bG
Oest.Kred.A.	1	10,91	200.00b
OldbSp.uLhb	1	9	179.00G
Osnabr.Bank	1	7½	123.50G
Ostb.f.H.u.G.	1	7	118.10b
Petersb.Disk	1	12	191.50G
do.Int.Hd.-B.	1	13½	207.50bG
PfälzischeB.	1	7	122.50G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	123.50G
Preuss.BdKr	1	8	147.25G
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	182.25G
do.Hyp.A.-B.	1	6	109.00G
do.Pfdbr.-B.	1	8	145.40G
Reichsb.Ant.	1	6,95	134.75b
Rhein.B.abg	1	6	100.30G
do.Kred.-Bk.	1	7	126.25G
Rh.WstfBdkr	1	8½	154.50bG
do.Disk.Ges.	1	7	117.10G
RigaerKomm	1	7½	105.30b
Rostock. Bk.	1	0	84.50G
Russ.Bk.f.aH	1	10	156.50bG
Sächs. Bank	1	8	148.80G
do.Bod.Kr.A.	1	7	130.75B
SchaaffhBkv	1	5	107.00bG
Schles. Bkv.	1	7½	147.25b
do.Bod.Kr.A.	1	8	149.70G
SchwrzbHpB	1	5½	106.00G
do.Landb.40	1	8	123.00G
Sibir. Hdlsb.	1	15	236.75b
Siegener Bk.	1	7	122.50B
Südd.Bodkr.	1	8½	—.—
do. Disk.G.	1	6	111.00G
Vereinsb. Hb	1	9	—.—
Warsch.Kom	1	12	175.00G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	138.00G
WstfLippVrb	1	5	99.75G
Wien. Bankv.	1	7½	132.50bG
Ctb.fEbwOb3	a	4	87.50bG
Dtsch.Ans.B.	a	4	84.50G
Landb. Obl.3	a	4½	94.00bG

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	238.25bG
do. St.-Pr.	O	16	260.00bG
Brl.Unionsbr	O	0	69.00bG
Bock.kv.u.n.	O	6	102.00G
Böhm.Brauh.	O	5	121.00bG
BolleWb.abg	O	0	128.50G
Dtsch. Bierb.	O	2	83.50G
E. Engelhrdt	O	13	200.50G
Friedrichsh.	O	2	68.60G
Hilsebein	O	0	36.25G
Königstadt	O	4	79.00bG
Landre Wssb	O	2½	72.00G
Löwenbr.	O	12	213.50G
MünchBrauh	O	7	112.75G
Patzenhofer	O	14	243.00bG
Pfefferberg	O	10	179.00G
Schöneb Sch	O	11	216.50G
Schultheiss	9	15	259.90b
Spandauer B	O	5	109.75G
Victoria	O	6	101.00bG

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	107.60G
Braun.Nürnb	O	9	172.00G
BriegerSt.Br	9	5½	98.50G
Danziger	O	12	185.00G
Dortmunder	O	20	364.25G
do. Unions	O	25	415.50G
do.Victoria	O	6	109.75B

Düssld.Adler	O	6	92.60G
Düss. Höfelb	O	10	157.00bG
Frankf Henn.	O	7	110.75B
Germn.Drtm.	O	9	137.75G
Gevelsberg.	O	3	59.70B
Gilden-Br.	O	0	64.25G
Glückauf	O	8	122.50G
Henninger Rfb	O	0	37.25G
Herkul.Cass.	O	9	149.50G
Holsten	O	14	198.10G
Hugger Pos.	O	8½	136.25G
Isenbeck&C.	O	6	99.00bG
Kiel. Schloss	O	5	—.—
König.B.Beck	O	9½	161.75B
Kunterstein	O	4	67.25G
Leipz Riebck	O	10	179.60G
Lindbr. Unna	O	5	65.00G
Lindener	O	13	201.00G
Löwenbr Dtm	O	10	180.00G
Merzig. Br.	O	9	157.80B
Müs.Lngndr.	7	7½	121.00bB
Oberschles.	1	5½	87.50B
Oppelner	O	1	67.25G
Paulshöhe	O	4½	81.50G
Reichelbr lu	7	11	198.00bG
Rostocker	O	10	174.50bG
Schlegel	O	10	164.00G
Schöfferhof	O	0	48.25bG
Schwaben Br	O	10	154.50G
Sinner	1	14	251.25G
vTuchersche	7	14	262.60G
Vrnsb Arbern	O	5½	90.00B
Wickül.Küpp	N	7	119.50B
Wiesbad. Kr.	O	0	23.00G
Aach.Spinn	1	5	—.—
Accum.-Fab.	1	25	365.75b
A.G.f.Anilinf.	1	23	432.50G
do.f.Bauausf	1	6	84.75G
do.fBürstind	7	7½	118.00G
do.f Pappenf	4	3	60.00bG
do.f.Verkrsw	1	13	211.25bG
Adler Cem.kv	1	6	115.50bG
Adlerhütte	1	13	184.50G
Adlerwerke	N	30	408.75b
Admiralsg. B	1	0	25.00bG
do. V.-A.	1	0	40.25G
Alexanderwk	7	8	125.75G
Alfl dGron.Pp	1	0	68.25bG
Allg.Brl.Omn	1	8	177.00bG
do. Elekt.-G	7	14	242.50b
do. Häuserb.	1	0	47.50G
Alsen. Prtl.Z.	1	15	217.75G
Alumin.-Ind.	1	20	274.90bG
AmmendorfP	7	30	391.90b
Amtsg PankB	—	frc.	49.25G
Anglo Contin	1	8	121.90b
Anhalt. Kohl.	1	8	225.25b
do. Vrz.-A.	1	6	124.00b
Ankrw. Hgstb	9	6	107.50G
Annab. Stng.	7	7	121.00G
Annen. Gusst	7	9	126.50bG
Aplerb.Brgb.	1	10	159.00G
Archimedes	7	7	126.25G
Arenbrg.Bgb	1	22	398.50b
ArnsdorfPap	O	6	68.00bG
AschaffbPp	1	8	119.75B
AugsbNrnbM	7	20	268.50b
Aumetz-Frd.	7	12	169.90b
Bad. Anilinf	1	28	542.50b
Baer&St.Met	1	30	427.00bG
BalckeMsch.	1	16	227.75bG
Balcke, Tell.	7	0	100.00G
Bamb. Mälz.	8	5	—.—
Bartz&Co.Sp	1	10	149.75bG
Basalt Akt.G.	1	8	124.00G
BauKaisWSt.	O	1½	36.50G
Baul. Seestr.	—	frc.	75.25G
Bv. Weissens	i.L	frc.	610.00G
Bayr. Cellul.	1	9	149.75bG
do. Hartstein	1	11	144.60G
Bazar Genss.	—	60M	709.00G
Beka Rekord	O	12	167.00b
J.P.Bemberg	O	0	41.50bG
Bendix Holzb	5	0	44.75G
BergEveking	7	0	91.75b
Jul.Berger Tf	1	20	294.00bG
Berg.Mk. Ind	1	0	66.00G
Bergm. Elekt	1	5	127.75bG
Brl.AnhMsch	1	8	135.25bG
do.Cementb.	i.L	frc.	530.00B
do. Cichor.F.	i.L	frc.	93.00B
do.Dmpfmhl.	1	7	111.00G
do. Elekt.-W.	7	12	171.50bG
do. do.	7	4½	101.00B
do.Gub.Hutf.	1	16	255.00bG
do.Hlz-Cmpt	1	7	93.40bG
do.JuteSpVA	7	0	97.50bG
do. Maschin.	7	14	241.00bG
do.NeurK.VA	7	2	62.00bG
do.SpedV.kv	1	10	150.25G
do. do. V.-A.	1	9	133.25G
Bernb. Msch.	1	0	40.50B
Berth. Schrft	1	15	256.00G
Berzelius Bw	1	10	140.00bG
Betonu.Mon.	2	11	160.00b
Bing. Metall	1	12	200.50bB
Bismarckhtt.	7	0	156.00bG
C.Blumwe&S	1	6	96.25B
Bochum.Bgw	1	8	135.50bG
do. Gusstahl	7	14	221.75bG
Bod.G.Berl.N	1	0	51.60bG
doHchbSchA	—	frc.	65.10G
Böhler & Co.	1	15	231.00G
Borsigwalde	—	frc.	62.75bG
Bösperd. Ww	7	4	75.00bG
Braunk.u.Br.	7	11	202.75bG
Brnschw. Khl	1	11	240.00bG
do. Jute	7	15	231.00G
Bredow. Zckf	7	0	52.50G
Breitenb. Zm	1	0	69.50G
Brem.Allg Gs	1	5	90.50G
do. Linoleum	1	15	183.90b
do. Vulkan	1	10	142.25b
do.Wollkäm.	1	20	270.75G
Bresl. Spritf.	O	21	412.00bG
BrownBoveri	4	8	141.50G
Bruchsal M.	1	20	349.50G
Buderus Eis.	1	7	108.10bG
E Busch.opt.I	4	17	264.50bG
Busch Wg.VA	O	19	296.30bG
Butzke&C.Mt	1	7	102.75G
Carlsh. Altw	7	6	98.00B
CarolineBrk.	1	30	418.00
Cart. Loschw	7	25	425.00G
do.ohneGen.	7	15	232.50G
Cassel Fedst	1	5	126.00G
Charl. Wass.	O	12	207.00bG
Charlott Hütt	7	16	213.25bG
Chm FbBuck.	1	10	147.00G
do. do.St.-P.	1	10	150.00G
do. Gelsenk.	1	10	141.50b
do. Griesh.El	1	14	238.50b
do. Grünau	1	10	161.25G
do.v.Heyden	1	14	251.50G
do. Hönning	7	10	155.30G
do. Milch	N	15	275.00bG
do. Oranienb	1	8	132.50bG
do. Weiler	1	12	215.50G
do. Albert.	1	30	439.00G
Chemn. Wrkz	7	0	60.50G
Cöln-Müsen	7	0	47.50G
Cöln-NEssBg	1	38	495.00bB
do. Gas u. El.	1	0	55.00B
Concordia B.	1	23	316.00bG
do. chem.Fb.	7	13	219.50G
do. Spinner.	1	7½	123.00G
Consolidat.	1	23	338.75bG
ContElNürnb	4	0	77.00G
do. V.-A.	4	5½	94.50G
Cont.Wassw.	1	8	131.80G
Cröllw. Pap.	7	10	183.00bG
Daiml. Mot.	1	12	352.00bG
Deutsch. Lin	1	28	325.00bG
Dessau. Gas	1	11	176.00bG
Dt.Atl.Telag	1	7½	122.50G
do. Babcock	O	8	153.00G
Dt.Lx.Bgw.V.	7	11	146.90b
do. Nied.Tel.	1	6½	113.10G
do. Oest.Bgw	1	11	266.00bG
do. Ostaf.Gs.	1	9	157.60B
do.Südam.Tl	1	6½	109.25bG
do.Ueb.El.G.	1	11	166.40bG
do.Asph.Ges	1	8	121.00bG
do.Eisb.Sps.	O	10	177.75G
do. Erdöl	1	23	271.00bG
do.Gasglühl.	7	25	486.00bG
do.GusstKug	8	12	172.00bG
do.JuteSpin.	1	20	318.00bG
doKabelwrk.	1	8	128.25G
do.Kaliwerk.	1	10	127.30bG

Dt.Lin.uWchs	1	5	126.60b
do Schachtb.	1	35	369.00bG
do Spiegelgl	1	25	334.00bG
do. Steinzg.	1	16	225.25G
do.TonuStz.	1	10	136.00G
do.Waff.uMn	1	32	620.00bG
do.Wagg.Lh.	1	12½	198.00B
do.Wasswrk.	1	4	90.00B
Dt. Eisenhdl.	1	8	122.50G
R.W.Dinnend	7	0	22.50bG
Dommitzsch	4	5	93.75G
Donnersm.H.	1	20	332.75bG
Dör.&Lehrm.	1	10	133.50G
do. Vrz.-A.	1	6	104.50bG
Dresd. Baug.	1	5	122.25G
do.Gardinen	6	8	167.25bG
do.Gasmotor	1	11	136.50G
Düren Metall	1	12	203.75bG
Dürrkoppwk.	O	28	361.75bG
DüsdEbWey	7	13	208.50B
do.Eisenhütt	O	10	151.00bG
do.Kammgrn	1	8	136.00B
do. Maschin.	1	6	90.00bG
do.Röhr.Ind.	7	7	116.10G
Dux.Kohl.Ver	1	15	316.25G
do.Porzellan	7	7	102.25G
Dynam.Trust	5	10	170.75bB
EckertM.-F.	O	9	130.30G
Egest.Salzw.	1	11	155.00G
Eichen.Wlzw	7	11	149.00G
EintrachtBrk	1	27	497.00bG
Eisg. Velbert	7	0	59.50bG
Eisnh. Siles.	1	12	144.00bG
Eisenw.Kraft	1	12	191.00bG
do.MeyerjrC	1	8	105.50bG
Elberf. Farb.	1	28	535.25G
do.Papierfb.	7	0	10.50b
ElektraDrsd.	4	6	103.25G
Elektric.Lief	1	12	195.10G
do.WrkLiegn	1	7	114.25bG
El.Licht u Kr.	O	7½	128.40bG
do.Untn.Zür.	7	10	195.75bG
J.Elsbach&C	9	12	167.50bG
Email Ullrich	7	6	89.50G
Engl. Wollw.	1	0	56.60bB
Erdmsd. Sp.	1	3½	64.50G
C. Ernst&Co.	1	0	13.75G
Eschw. Brgw.	7	8	214.25bG
Essen Steink	1	10	160.25b
Exels. Fahrr.	9	25	292.00bG
FaberBleist	7	15	283.00G
Faç.Eis. Mst.	7	8½	129.40b
do. V.-A.	7	8½	129.75G
Falkenst.Grd	7	8	128.10b
Fein-JuteSp.	1	10	172.00G
Feldm. Cell.	1	12	153.75bG
Felt. & Guill.	1	8	144.10G
Filter u.br.M	2	23	362.75bG
Finkenb Cem	1	0	65.25G
Flensb.Schff	7	8	132.50b
Floether M.	1	14	245.25bG
Fraust.Zuck.	9	18	219.00G
Friedrhütte.	7	15	188.60bG
Friedrchhall	1	10	140.00b
R. Frister	1	16	251.50G
Frist.& Rssm	1	5	78.30G
Froebeln Zck	5	12½	160.25G
Gaggenau	7	4	70.10bG
Gasm. Deutz	7	9	130.75bG
Gebhard&Co	1	12	178.10G
Gebh&König	2	15	206.00b
Geisw. Eisen	7	11	169.00bB
Gelsenk. Bw.	1	10	183.30bG
do. Gusstahl	8	5	93.50bG
Gensch.&Co	1	12	193.25b
Georgs-Mar.	7	5	93.00bG
do. Vorz.-A.	7	7	116.25bG
Gerb uFRenn	1	19	267.00bB
Germania PC	7	0	74.60G
Gerresh.Gls.	1	14	221.00bG
Ges.f.el.Unt.	7	10	152.90b
Gevlsb.H.uOf	7	10	138.75G
Giesel. Cem.	1	10	146.00bG
Gildemst.&C	7	9	143.50G
Girmes & Co.	1	12	230.00bG
Gladb.Wolf-I	7	13	156.10G
Gladenb.&S.	1	10	118.00G
Glasm Schlk.	1	22	217.60b
Glauzig. Zck.	6	11	160.10b
GlückaufV.A.	1	0	30.00b
Gb.Goedhart	1	11	173.50B
Görl Eisnbbd	7	6	237.25G
do. Maschin.	7	8	123.25G
Gothaer Wgg	7	12	166.00bG
Greppin. Wk.	1	11	198.30bG
Grevenbr. M.	1	7	122.00G
Gritzner M.	1	18	266.00B
Gr Strahl. Cm	1	10	140.25bG
E. Grundlach	1	7	101.75G
A. GetmannM	1	8	121.00G
Habrm&Gk.	1	7	91.60G
Hacketh. Dr.	1	14	183.00G
Hallesche M.	1	30	390.00bG
Hamb. El.-W.	7	8½	150.00G
Hammersen	1	11	146.00G
Handlg. f.Gr.	1	0	143.50bG
Hst. Belleall.	1	6	102.00B
Hannov. Bau	1	0	46.50G
do. Immobil.	1	7	127.75G
do Maschin.	7	14	318.00bG
do.Waggonf.	O	8	143.25bG
Harb. Wien G	7	6	140.00bG
Hark.Bw. StP	7	12½	192.00bG
do.Brückenb	1	6	97.10G
do. do.St.Pr.	1	7	117.25G
Harpen. Bgb.	7	9	190.50bG
Hartmann M.	7	5	139.10G
HasperEisen	7	12	164.60b
Hedwigshütt	4	9	135.00bG
Heilmannlm.	1	0	72.50bG
HeinLehm&C	1	10	129.00bG
Heinrichsh.	1	4	83.75B
Held&Frnck.	O	14	149.90b
HemmorPrtl.	1	7	122.00B
Herbrand W.	O	9	155.00G
Hermannmbl.	1	7	146.00G
Hildebrad M.	7	11	150.50G
Hilgers Verz.	1	14	217.00bG
Hilpert Arm.	1	7	98.00bG
Hindr Auffrm	7	15	229.00bG
Hirsch Kupf.	1	8	128.00bG
Hirschbg.Ld.	1	10	168.00B
Höchst. Fbw.	1	30	620.00b
HöschE.u.St.	7	24	344.00bG
Hoffmann St.	1	10	168.50b
Hohenlohe W	4	8	151.00b
A.Horch&Cie	1	15	200.50b
Hotelbetr.Gs	4	10	156.60G
do. V.-A.	4	5	100.10G
Hotel Disch	1	3½	80.10B
HoxtGodlhVA	1	4	85.90b
HubertusBrk	1	8	147.00bG
HumboldtMa	7	8½	116.75bG
HumboldtMü	7	0	119.00G
HupfeldLdw.	7	12	164.00bG
Hutschenr.P.	7	12	172.00bG
IlseBergbau	1	24	484.75b
Int.Baug.StP	1	12	198.50G
Jeser. abg.	1	12	152.50G
do. V.-A.	1	6	101.00G
JessenitzKal	1	0	5.10G
J.A.JohnA.G.	1	0	79.00G
Jüdel Eisbsg	1	24	396.50bG
Kahla Porz.	1	22½	338.25bG
Kaiser-Keil.	1	8	103.50bG
KaliwAschrsl	1	10	140.50b
Kalker Wrkz.	7	9	137.00
KaplerMsch.	1	0	73.25G
Kattowitz.Bg	4	15	231.70b
Keula Eisenh	7	0	30.75bG
Keyling&Th.	1	8	121.00G
Kirchner &C	7	30	395.00bB
Klb.TerBresl	1	4	110.00G
Koehlm. Strk	O	20	400.50b
Kolb&Schül	7	9	127.50bG
KoHmar&Jrd	5	18	324.25G
Kölsch Walz.	7	8	130.60G
Kg. Wilh. kv.	1	18	252.00bG
do. St.-Pr.	1	23	333.00G
Kön Marienh	1	6	87.00G
do. V.-A.	1	6	87.25bG
Kgsb.Lagerh	8	6	99.00B
do. Walzm.	1	0	92.60G
do. Zelist.	4	22	315.00bG
Königsborn	1	18	252.10bG
KönigszeltP.	7	11	167.00G
Körbisd.Zck.	4	7	151.50bB
Gbr. Korting	1	8	121.80G
Körtings El.	4	8	121.50G
Emil Köster	4	11	143.00G

Kosth. Cell.	1	11	137.75G
Kronpr. Met.	1	20	304.00G
Gb. Krüg.&C.	1	12	154.00bG
KruschwitzZ.	7	15	275.75b
Kunz Treibr.	1	7	101.25bG
Kupfw Dtschl	1	9	131.50B
Küppersb&S	1	13	210.25G
Kyffhäuserh.	1	0	112.75B
Lahmeyer C	4	6	122.50bB
Lauchhamm.	7	10	191.75G
Laurahütte	7	6	169.25bG
Leipz Gummi	1	7	117.00G
do.Pian.Zim.	7	18	196.00bG
do. Wrkzgm.	1	25	394.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	178.00bG
Leopoldgrb.	1	8	152.75b
Leopoldsh.	7	4	77.75bG
do. St.-Pr.	7	5	108.00G
Lindes Eism.	1	9	124.25bG
C. Lindström	1	20	216.00b
LingelSchuh	7	12	165.00bG
Linke Hoffm.	1	17	297.00bG
do. Vorz.-A.	1	4½	99.75G
L.Loewe&Co	1	18	337.75bG
Hrm. Lohnert	1	8	117.75b
C. Lorenz	1	20	326.50bG
Lothring. Cm	1	8	116.75b
do.Eis.St.Pr	7	0	—.—
LübeckMsch	1	6	104.00G
Luck.&Steff.	1	7	97.25B
Lüdensch.M.	5	9	134.50G
Lüneb.Wchs.	7	11	137.50bG
G.Luther Ma.	7	0	94.10bG
Magdb.Gas	1	6	94.90G
do. Baubk.	1	0	46.00G
do. Bergw.	1	37	—.—
do. Mühlen	O	2	91.25G
Malmed.&Co	O	10	145.90G
Mannesmrhr	7	13½	206.00bG
Marie.ks.Bg.	7	3½	82.00G
MarienhKotz	4	4	85.00bG
Mark. Prtl.C.	1	4	88.25G
MärkWstfBw	7	8	111.75b
Mrkt u.Kühlh	1	6	—.—
M.-Fb. Baum	S	8	140.50G
do. Breuer	1	0	31.10bG
do. Buckau	1	6	128.25bG
do. do. V.-A.	1	6	129.25G
do. Kappel	7	28	390.00bG
MchWb Lind.	1	30	340.30bG
do. Sorau	O	6	115.25G
do. Zittau	5	10	162.90G
Meggen.Ww.	7	12	142.60G
H. Meinecke	1	9	133.50G
MarkurWllw.	D	20	282.00bG
Dr. P. Meyer	1	7½	115.50G
Milow.Eisnw.	1	0	64.00G
Mix&Genest	1	0	35.00bG
Mhle.Rüning	7	30	348.00bG
Mülh. Bergw.	1	11	164.75G
MüllerGummi	1	5	103.00G
do. Speisef.	1	6	135.00G
Nähm. Koch	1	11	182.50G
Naphta Prod.	1	22	388.50b
Neptun Schff	1	4	78.00bG
Neu-Grunew.	i.L	frc.	16.90G
do. Westend	—	frc.	146.00G
NeueBodeng	1	0	76.00bG
Niederl. Kohl	4	12	199.00bG
Niedschl. El.	7	9	136.25bG
Nienb. Eis.ab	7	3	57.00G
Nitritfabrik	4	6	107.75B
Nordd. Eisw.	1	0	12.10G
do. do. V.-A.	1	0	40.00G
do. Gummi	1	3	75.10bG
do.JuteSpLA	1	9	150.25G
do. do. L.B.	1	6	116.00G
do. Lederp.	1	5	80.60b
do. Spritwrk.	O	16	255.00bG
do. Steingut	4	24	236.50b
do.Trik.-Wb.	5	11	142.00bG
do.Wollkam.	7	10	138.25b
Nrnb.Herk.W	O	8	116.50G
ObschlEisB	1	6	92.70b
do.E.IndCar.	1	3	74.80b
do. Kokswrk.	1	15	229.30bG
do.Prtl.Cem.	1	8	153.00bG
Odnw.Hartst.	1	7½	119.00bG
Oeking Sthlw	7	6	100.00bG
OelfGrGerau	4	10	125.25G
Ohles Zinkw.	7	16	230.00B
Oldb. Eisb.kv	7	0	45.75G
Oppein.Cem.	1	10	151.10G
Orenst.&Kop	1	14	175.75bG
Osnabr. Kupf	1	0	68.00G
Ostelb.Sprtw	O	12	271.00G
Otavi-Minen	4	8	111.90b
Ottens. Eisen	1	6	86.25G
Panz.Gdsch	7	6	91.00b
Passage	1	9	133.75G
Peipers&Cie	7	12	178.25G
Penig. Msch.	7	0	17.50G
Petersb.el.B	1	8	129.50b
do. V.-A.	1	11	168.70G
Petrol.W.VA.	1	0	24.40bG
Pfersee Spin	1	10	170.00G
PhönixBgb.A	7	18	259.50bG
Jul. Pintsch	1	8	150.00bG
Planiawerke	1	15	251.00G
Plauen.Spitz	7	3	88.50G
do.Tüll uGrd	7	0	87.75b
PongsSp.uW	1	0	35.10G
Popp.&Wirth	1	7	100.50bG
Porta Un.Prtl	1	6	90.50bG
Prssp Untrs.	8	6	116.75B
RasquinFrb	7	13	201.00G
Rchw. Walter	1	20	275.75bG
Ravensb. Sp.	1	0	96.00bB
ReicheltMet.	1	15	210.75G
Reisholz Pp.	7	18	234.50G
Reiss&Mart.	1	6	86.00bG
Rhen. Brnk.	4	10	173.00bG
do.Chamotte	1	8	106.20bG
do.Gerbstoff	1	18	246.55G
do.MetallV.A	O	0	103.40b
do.Möblst.W	1	9	124.00bG
do.Nass.Bgw	1	24	244.00b
do.Spiegelgl	1	20	224.50b
do.Stahlwrk.	7	10	160.80b
do.Wstf.Cem	1	10	133.00G
do.do.Indust	1	4	—.—
do.do.Kalkw	7	12	172.75G
do.do.Spgst.	1	15	224.75bB
RheydtElektr	1	12	121.10G
DavidRichter	4	0	118.00b
RiebeckMnt	4	12	194.75b
J. D. Riedel	1	12½	324.00G
do. V.-A	1	4	—.—
S.Riehm&S	O	8	122.00G
Gebr. Ritter	1	8	139.75G
Rockst.&Sch	5	11	141.00bG
Roddergrub.	1	12	250.00bG
Rolandshütt.	7	7	98.10bG
Rombach.Htt	7	10	154.50b
Rosenth.Prz.	1	20	282.90bG
Rositz. Brnk.	7	3	107.00bG
do. Zucker	O	0	120.00bG
Russ.AllgEIG	1	9	156.40bG
Rütgerswerk	1	12½	188.75b
Sachsenwk.	1	6	100.00bG
Sachs Böh C.	1	12	147.75B
do. Cartonn.	1	12½	183.00bG
do.Gusst.Dhl	7	20	292.50G
do. Kammg.	1	5	90.90B
do. Thr.FrtlC	1	16	187.00bG
do. Webstuhl	7	15	232.00G
Sal.Salzung.	1	4½	88.00B
Sangerh. M.	O	10	203.00G
Sarotti Schk.	7	10	122.75bG
Sauerbrey M	7	10	149.50b
Saxonia Cem	1	8	118.30b
Schaefer Bl.	1	8	105.00bG
Schering	1	13	216.50G
do. V.-A.	1	4½	100.50B
Schimisch. C	1	12	165.50b
Schimmel M.	5	7½	118.50G
Schles. Zink	1	20	—.—
do.Cellulose	7	7½	64.00G
do.Elkt.uGas	1	10	—.—
do. do. Lit.B.	1	10	173.90B
do. Kohlenw.	7	0	39.00G
do.Ln.Krmst.	9	4	105.50G
do.Prtl.Cem.	1	9	151.00bB
do. Textilwrk	7	8	129.50G
SchlfSchulte	7	8	131.25G
H. Schneider	1	7	144.25G
Schöll Eit.Kg	1	5	89.00G
W A Scholten	9	12	244.00G
Schomb.&S.	O	10	252.75G
Schönebeck	7	7	105.80B

Schöneb. Fr.	4	0	76.25B
C.Schoening	5	9	122.75G
Schönw. Prz.	1	4	81.00b
Herm. Schött	1	9	122.00G
Schftg. Huck	1	6½	102.00G
Schub.& Slz.	4	24	354.00bG
SchuckertEl.	8	8	151.50bG
Fr. Schulz jr.	1	23	304.75bB
Schulz-Kndt	1	8	138.10b
Schwaneb. C	1	7	98.00bG
SchwelmEis.	7	8	129.00G
SeckMhlbDr.	7	12	160.00bG
Segall Strpf.	1	0	66.30G
Fr. Seiff.&Co	1	9	134.50bG
Siegen-Sol.	7	0	17.50bG
Siemens El.B	O	6½	118.50bG
SiemensGl.I.	1	15	223.50bG
Siem.&Halsk	8	12	215.00bG
Silesia OppC	1	13	176.00bG
SimoniusCel	1	6	95.50G
South WstAfr	1	5	112.00b
J.C.Spina&S	4	0	24.00bG
Spinn. Renn.	1	7	111.00bB
SpritbankAG	O	23	455.00bG
Stadtberg.H.	7	4	114.25b
Stahl &Nölke	7	4	177.50bB
Stahnsd. Ter	—	frc.	39.00G
Stark.&Hffm	7	3	37.00B
Staasf.ch.Fb	7	9	142.00bG
Steaua Rom.	5	10	161.80bG
Stett. Brd.Ptl	1	0	76.00G
do.Chamotte	1	12	148.75b
do. Elekt.Wk.	7	7	127.00bG
do. Vulkan	1	6	137.50bG
Stodiek&Co.	N	15	248.50B
Stöhr&Co Kg	1	12	153.50bG
Stoewer Nhm	1	13	166.10G
Stolbrg. Zink	1	10	133.00bG
Stollwrck.VA	1	6	115.25G
StralsSp.StP	7	8	138.75B
SthlfGossent	7	8½	113.00G
Sturm Falzz.	O	3	60.60G
Südd. Immob	1	0	49.75bG
Tafelglas	5	10	133.25b
Tecklenborg	1	8	129.00bB
Tel.J. Berlin.	7	8	188.70b
Telt. Kanalt.	—	frc.	30.50b
Templh.Feld	7	—	94.00G
TerraAkt.-G.	6	5	90.00bG
Ter. Grossch	7	0	74.25G
do.N. Bot.Grt	—	frc.	77.00G
do.Nd.Schnh	1	0	66.50G
do.Nordost	1	0	212.00bG
do. Südwest	i.L	frc.	893G
do. Witzleb.	i.L	frc.	575.00G
Teuton. Misb	1	7½	135.75G
ThaleEis.StP	1	20	214.00bG
do. V.-A.	1	20	214.00bG
Thiederhall	1	4	58.50bG
Fr. Thomee	7	3	67.75G
ThörlsV.Oelf	7	12	227.00bG
ThürNad.uSt	7	10	—.—
do. Saliner	1	2½	52.50bG
Leonh. Tietz	1	8	117.25G
TitelsKunstt.	i.L	frc.	121.00G
Trachenb. Z.	7	8	122.40G
Triptis Porz.	1	12	167.50bG
Tuchf. Aach.	O	5	71.75G
Tüllfb. Flöha	4	14	255.00bG
UnionBaug.	1	0	75.25bG
do. chem.Fb.	O	20	250.00bB
U.d. Lind. Bv.	1	10	149.75G
Untrhaus. Sp.	1	6	151.00G
Varzin.Pap.	1	10	132.25b
VentzkiMsch	1	8	195.25G
Ver.chFZeitz	N	8	123.00G
Vr.Brl.Frkf.G	1	9	124.00bB
do.BrlMörtel	1	0	68.00b
do.ChWChbg	7	21	345.50b
do.Cöln Rw.P	1	20	333.60bG
do. Dt.Nickel	4	18	272.00bG
do.FlanschF	1	9	114.25G
do.FrankSch	1	8	119.60G
do.Glanzst.F	1	40	519.75b
do.Hanfschl.	1	0	111.00bG
do.Harz.PtlC	O	0	52.00G
do. Kammer.	1	0	63.50B
do. Kunst Tr.	1	11½	100.00bG
do.Laus.Gls.	1	25	372.75bG
do. Met.Hall.	O	11	158.50G
do. Pinselfb.	7	15	270.75G
do. Schmirg.	4	9	127.50G
do.Smyrna T	1	0	69.00G
do. Thür.Met	7	15	216.50bG
do.Zyp.uWss	7	12	160.00bG
Viktoriawerk	O	7	93.25bG
VogelTel.Dr.	O	13	189.00bG
Vogt & Wolf	9	14	229.50B
Vogtl. Masch	7	30	430.00bG
do. V.-A.	7	30	429.50bG
do. neue	7	—	416.00bG
do. Tüllfabr.	1	6	157.00bB
Voigt&Wind.	i.L	frc.	196.00G
Vorwärts Blf.	1	0	39.50G
Vorwohl.PtlC	1	18	227.00G
Wander.Wk	O	27	408.00bG
Warstein.Gr.	7	9	137.00G
Wwk Gelsenk	1	10	199.50bG
Aug. Weglin	7	14	225.00b
Wegel.&Hbn	1	12	170.00B
Wanderoth	7	4	95.00G
Wrnsh. Kmg.	1	10	133.50G
do. V.-A.	1	11	140.50G
Wrsch. Wssf.	4	11	235.50b
L.Wessel Prz	1	3	59.80G
Weser A.-G.	1	4	78.75bB
Westd. Jute	1	8	119.25G
WesteregAlk	1	13	188.75G
Westfal. PtlC	1	5	112.00G
WstfDrHamm	7	9½	162.00bG
do.do.Langd	7	8	90.00bB
do. Kupfer	7	8	108.00bG
do. Stahlwrk	7	0	44.00bG
Westl. Bodg.	i.L	frc.	495.00G
Wicking PtlC	1	5	91.40b
WickrathLed	1	9	184.00G
Wiel.&Hrdtm	S	8	113.75G
WieslochTw.	1	8	118.00G
Wilhelmshtt	7	6	85.00G
WilkeDmpfk.	4	6	96.75G
H. Wissner	7	23	314.25bB
Witten. Glas	1	4	81.25G
do. Gusstahl	7	12	205.00bG
do.Stahlröhr	7	0	128.50G
Wrede Mälz.	9	4½	70.00bG
Wunderlich	N	14	214.75b
ZechauKrb.	1	3	104.00bG
Zeitzer Msch	7	20	311.25bG
ZellstoffVer.	7	0	77.25G
do.-Waldhof	1	15	218.25b

Wechsel

Amst.-Rtt.	8 T.	5	168.30G
do.	2 M.	5	—.—
Brüss. u. A	8 T.	5	80.30G
Kopenhg.	8 T.	6	112.05bG
London	vista	4½	20.425B
do.	8 T.	4½	20.39b
do.	3 M.	4½	20.22b
Madr.u.B.	14 T.	4½	75.70b
Neuyork	vista	—	4.2025B
Paris	vista	—	80.875bB
do.	8 T.	4	80.825G
do.	2 M.	4	80.15bG
Wien	8 T.	6	84.525bG
do.	2 M.	6	83.80G
Schweiz	8 T.	4½	80.65bG
Stockhlm.	10 T.	5½	112.10B
Ital Plätze	10 T.	5½	79.50bG
Petersb.	8 T.	6	—.—
Warschau	8 T.	6	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.39bG
20-Frank-Stücke	16.175bG
N.Russ.Gold p. 100R	215.60b
Amerik. Noten	4.1975b
do. do. kleine	4.20b
do. Kup.zbN.-Y.	4.19b
Belgische Noten	80.35b
Engl. Banknoten 1 L.	20.40b
Franz.Bankn. 100Fr.	80.85b
Holland. Banknoten	168.40b
Italienische Noten	79.65b
Norwegische Noten	112.05b
Oest. Noten 100 Kr.	84.65b
Russ. Noten 100 Rb.	215.95b
do. Zoll-Kup. kl.	322.50b
Schwedische Noten	112.25b
Schweiz.Not. 100Fr.	80.70b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130911016/fragment/page=0005
DFG

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 200, Disconto 184,62, Deutsche Bank 248,87, Türkenlose 166,50, Lombarden 27,62, Canada 224,75, Laurahütte 170, Bochumer Guss 221,75, Gelsenkirchen 183,87, Harpener 191,25, Deutsch-Luxemburg 147, Phönix 259,62, A. E.-G. 243,62, Hamburger Paketfahrt 143,50, Nordd. Lloyd 123,62, Hansa 314,50. Tendenz: Ziemlich fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Bodenges. Berlin-Nord 2,10, Julius Berger 4, Linke-Hofmann 6, Vogtländ. Masch. 3, Wanderer-Werke 3,50, Metall-Wissener 3,50, Kölu-Rottweiler Pulver 2,25, Akkumulatorenfabrik 4,75, Anhalter Kohlen 2,25, Braunkohlen und Briketts 3,75, Caroline 3, Ilse 3,75, Rositzer Braunkohlen 3, Stahlwerk Oeking 4,50, Werschen-Weissenfels 5,50; niedriger: Fürther Tafelglas 4,75, Lindener Weberei 5, Höchster Farben 2,25, Concordia Bergbau 2,50, Rhein.-Nassau 2,50, Westfäl. Draht-Ind. 3.

•

Zum Kurszettel. Berlin, 10. Septbr. 4% Badische Staats-Anleihe 06/09 unk. 18 96,60 b. 4% Bayrische Staats-Anl. 99,00 G, 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 97,80 G. 4% Schwarzburg-Sondershausen — —. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 — —. 3% Kameruner Eisenbahn-Anleihe — 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 87,50B. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 — —. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 — 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 — —. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 93,5 G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 — —. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 — —. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 — —. 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unk. 1918 —.—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 93,10 G. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 96,80 G. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. — —. 4½% Deutsche Solvay-Werke — —. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 101,10 G. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 09 97,75 B. Vereinigte Lausitzer Glashütten 372,75 bG.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 10. September.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Alexandershall	7800	8000	Hüpstedt	1900	1900
Bergmannssegen	4100	4400	Johannashall	8400	8600
Bernsdorf	—	—	Justus-Aktien	71%	75%
Burbach	8700	9200	Kaiserode	5400	5500
Buttlar	—	—	Krügershall	83%	85%
Carlsfund	4250	4500	Mariaglück	560	600
Carlsglück	450	525	Max	2250	2400
Gallersleben	625	700	Neusollstedt	2500	2675
Felsenfest	15.5	1575	Neustassfurt	11200	12500
Glückauf	15500	16500	Reichenhall	425	475
Günthershall	3750	3900	Richard	—	—
Hansa-Silberberg	4200	4350	Ronnenberg	50%	89%
Hedwig	450	525	Rothenberg	2075	2125
Heiligenmühle	450	475	Salzdetfurth	315%	320%
Heiligenroda	8650	8800	Teutonia	47%	49%
Heldburg	38½	39½	Walter	500	550
Heldrungen	520	650	Wilhelmine	—	—
Herfa-Neurungen	1500	1600	Wilhelmshall	7100	7450
Hohenfels	4800	5000	Wintershall	—	18500
Hugo	7550	7750			

Zu den andauernden Kurssteigerungen bei der Werschen-Weissenfelser Braunkohlen-Akt.-Ges. wird uns aus Leipzig, 10. Sept., geschrieben: Die Kurstreibereien sind einzig auf Majoritätskäufe zurückzuführen. In den inneren Verhältnissen des Unternehmens hat der neuerliche Kursstand keine Stütze, denn die Dividende für das laufende Jahr ist nicht höher als mit 11 Proz. (wie im Vorjahr) zu erwarten, da zwar der Umsatz erheblich gestiegen ist, anderseits nach der Auflösung des Syndikats die Preise nachgegeben haben.

Preisermässigung auf dem Schraubenmarkt. Die grösste rheinische Schraubenfabrik in Neuss hat als stärkster Aussenseiter der Handelsschraubenvereinigung ihre Preise mit sofortiger Wirkung für Schlossschrauben, Hütchen und Wagenbauschrauben durch Erhöhung der Rabatte um je 2 Proz. und die Preise für Anschweissenden sogar um 3 Proz. herabgesetzt. Pflugschrauben wurden um 1 Proz. ermässigt, dagegen die anderen Sorten, besonders Maschinenschrauben und Muttern, unverändert gelassen.

Zur Frage des Reichskaligesetzes schreibt der „Börsencourier": „In Kreisen der Kalindustrie herrscht die Meinung vor, dass die Regierung sich bemühen wird, trotz der Schwierigkeiten, die unter den Bundesstaaten bestehen, einen Gesetzentwurf zustande zu bringen, der dem Reichstag noch im Laufe der nächsten Session vorgelegt werden kann. Der Inhalt der Novelle wird aber in den Hauptpunkten von der Verständigung unter den Bundesstaaten abhängig bleiben. Was die Frage der Einschränkung der Gründung neuer Werke anbelangt, so ist man zweifelhaft geworden, ob eine Erhöhung der Karenzzeit die geeignete Massnahme ist. Es gehen zurzeit Erwägungen dahin, die Voraussetzungen für die Erteilung einer Quote wesentlich zu verschärfen; so wird vorgeschlagen, eine Quote nur dann zu erteilen, wenn nach Lage der Aufschlüsse jährlich mindestens 50 000 dz reines Kali auf 100 Jahre oder mehr hinaus geliefert werden können. Eine solche Bedingung würde natürlich den Neubau von Werken wesentlich erschweren und den Erhalt einer Quote für viele neue Unternehmungen weit hinausschieben, wenn nicht unmöglich machen. Den ferneren Erwägungen, die Feldesgrösse für die Höhe der Quote massgebend sein zu lassen, stehen erhebliche Bedenken gegenüber, namentlich auch die Besorgnis, dass die Fisci auf Kosten der Privatindustrie durch eine solche Bestimmung den Löwenanteil der Quote an sich ziehen würden.

Weitere Preisermässigung am Stabeisenmarkt. Das Eisen- und Stahlwerk Hoesch in Dortmund, dessen quartalsweise herauskommende Notierungen für den Stabeisenmarkt ziemlich massgebend sind, hat seine Notierungen für das vierte Quartal herausgegeben. Sie lauten auf 95 Mk. für den Kölner Bezirk, 96 Mk. für den Düsseldorfer Bezirk und 97 Mk. für den Dortmunder und Oberhausener Bezirk, alles netto per Kasse.

Ermässigung der Röhrenpreise. In diesen Tagen ist infolge Preiskampfes unter den auf dem Röhrenmarkt bestehenden Gruppen eine Ermässigung der gesamten Röhrenpreise um 15 Mk. pro Tonne eingetreten. Auch die Siederöhrenpreise bröckeln weiter ab. Der Eingang von Spezifikationen ist bedeutend ruhiger geworden.

Die Chemnitzer Textilbörse zeigte am Mittwoch lebhafte Tendenz bei mässigem Geschäft. Da in der letzten Woche bereits viel gekauft worden ist, sind die Konsumenten zurückhaltend, doch erwartet man in Chemnitz ein weiteres Anziehen der Baumwollpreise. Die Spinner sind gut beschäftigt.

Gewerkschaft Regiser Kohlenwerke in Regis. Auf der Tagesordnung der demnächstigen Gewerkenversammlung steht auch die Bewilligung von Mitteln.

Plauener Spitzenfabrik. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 3 Proz. fest. Der Eingang an Aufträgen weist nach Angabe der Verwaltung eine leichte Besserung auf.

Eine rückgängig gemachte Kalitransaktion. Die Gewerkschaft Beienrode hat bekanntlich vor einem Jahre die Majorität bei der Aktiengesellschaft Niedersachsen erworben in der Absicht, die Gewerkschaft Beienrode in die Aktiengesellschaft Niedersachsen überzuführen. Nachdem aber inzwischen die Konjunktur für Kaliwerte erheblich abgeflaut ist, war es bisher nicht möglich, den gedachten Plan in einer der Gewerkschaft nutzbringenden Form zu realisieren. Es soll vielmehr zurzeit die Absicht bestehen, die erworbene Majorität wieder abzustossen, um dadurch die Bankschuld zu tilgen, die durch den Bau von Schacht 2 in Beienrode entstanden ist. Dass die Gewerkschaft Beienrode die Ausbeuteverteilung eingestellt hat, ist bekannt.

Vereinigte Chemische Fabriken zu Leopoldshall. Der Aufsichtsrat schlägt die Ausschüttung einer Dividende von 5 Proz. auf die Prioritätsaktien und 4 Proz. auf die Stammaktien (wie im Vorjahre) vor. Die Abschreibungen (i. V. 300 893 Mk.) und Rückstellungen bezeichnet die Verwaltung als grösser als im Vorjahre.

Verständigung in der Berliner Zementindustrie. Zwischen dem Berliner Zementsyndikat und der Firma August Thyssen, die bekanntlich in Rüdersdorf bei Berlin die Zementproduktion in grossem Umfange aufnehmen wollte, ist eine Verständigung erzielt worden, nach der sich Aug. Thyssen verpflichtet, innerhalb dreier Jahre gegen eine Entschädigung die Zementfabrikation nicht aufzunehmen.

Der Verband der deutschen Milchtransportkannen-Fabrikanten beschloss, jetzt die zurzeit bestehenden Preise nicht zu ändern. Ueber eine eventuelle Preiserhöhung soll eine bis zum 15. November d. J. stattfindende zweite Versammlung Beschluss fassen.

Die süddeutsche Baumwollindustrie Akt.-Ges., Kuchen, beantragt aus 637 000 Mk. (i. V. 798 000) Ueberschuss eine Dividende von 8 (5) Proz. Die Aussichten für das Geschäftsjahr werden als unbefriedigend bezeichnet.

Saatenstand in den Vereinigten Staaten. Es liegt nunmehr der ausführliche Bureaubericht der Regierung über den Stand der amerikanischen Ernte vor. Der Bericht gibt den Durchschnittsstand von Mais mit 65,1 Proz. gegen 75,8 Proz. im Vormonat und 82,1 Proz. im Vorjahr an. Der Durchschnittsertrag per Acre wird auf 22 Bushels geschätzt gegen 25 Bushels im Vormonat und 27,7 Bushels im Vorjahr. Der Gesamtertrag des Mais dürfte sich daher auf 2 351 448 000 Bushels belaufen gegen 2 671 100 000 Bushels im Vormonat und 2 994 647 000 Bushels im Vorjahr. Bei Frühjahrsweizen beträgt der allgemeine Durchschnittsstand zur Zeit der Ernte 75,3 Proz. (74,1 bezw. 90,8), der Ertrag per Acre 13 Bushels (12,5 bezw. 15,6), der Gesamtertrag 242 619 000 Bushels (233 188,000 bezw. 299 535 000). Der Durchschnittsertrag des Gesamtweizens beträgt per Acre 15,2 Bushels gegen 15,4 im Vorjahr, der Gesamtertrag 753 935 000 gegen 744 000 000 Bushels im Vorjahr und 692 153 000 Bushels in 1912. Der Durchschnittsstand des Hafers zur Zeit der Ernte beträgt 74,0 Proz. (73,7 bezw. 92,3), der Durchschnittsertrag per Acre 27,8 Bushels (26,8 bezw. 34,1), der Gesamtertrag 1 065 880 000 Bushels (1 027 539 000 bezw. 1 290 480 000). Der Durchschnittsstand von Gerste beläuft sich zur Zeit der Ernte auf 73,4 Proz. (74,9 bezw. 88,9), der Ertrag per Acre auf 23,2 Bushels (23,1 bezw. 27,6), der Gesamtertrag auf 168 316 000 Bushels (167 591 000 bezw. 214 010 000).

Terra Akt.-Ges. für Samenzucht in Aschersleben. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 5 Proz. festgesetzt. Auf Anfrage eines Aktionärs erklärte der Vorstand, dass die Aussichten für die diesjährige Ernte nicht ungünstig seien, dass sich aber über die Preisbildung und die Weiterentwicklung des Geschäftes zurzeit noch nichts sagen lasse.

Die Kaligewerkschaft Irmgardshall beantragt bei einer Gewerkenversammlung die Erhebung von Zubussen.

Angeblicher Zusammenschluss am Blechmarkte. Ein Mitarbeiter der „Voss. Ztg." im rheinisch-westfälischen Industrierevier meldet: Durch die Zeitungen gehen Meldungen, wonach infolge der gedrückten Lage des Blechmarktes Bestrebungen im Gange seien, einen engeren Zusammenschluss der Blechwalzwerke herbeizuführen. Diese Meldungen laufen den Tatsachen voraus. Es ist lediglich in Kreisen der Feinblechwalzwerke der Wunsch aufgetaucht, in regelmässigen Zusammenkünften die Marktlage zu besprechen und vielleicht gewisse Beschlüsse bezüglich der Mindestverkaufspreise zu fassen. Eine Versammlung der Werke hat jedoch noch nicht stattgefunden, da die Mehrheit der Produzenten sich von einer solchen Abmachung, die keinerlei Verpflichtung in sich birgt, wenig verspricht. Was Grobblech anbetrifft, so ist nach Lage der Dinge mit einem Zusammenschluss in absehbarer Zeit überhaupt nicht zu rechnen.

Leipziger Pianofortefabrik Zimmermann. Vom Vorsitzenden des Aufsichtsrat geht folgendes Telegramm aus: „Um den vielen Anfragen aus Aktionärskreisen zu begegnen, teilen Aufsichtsrat und Vorstand mit, dass die Bilanz für das Geschäftsjahr 1912/13 noch nicht endgültig feststeht und wie alljährlich durch die Revision der Treuhand A.-G. nachgeprüft wird. Als Dividende werden voraussichtlich vom Aufsichtsrat und Vorstand 16 Proz. (i. V. 18 Proz.) in Vorschlag gebracht werden."

Chemische Fabrik Oranienburg. In der Generalversammlung, die über die Fusion mit der Chemischen Fabrik Milch in Posen zu beschliessen hatte, war ein Aktienkapital von 472 600 Mk. vertreten. Die Fusion findet in der Weise statt, dass auf 600 000 Mark Oranienburger 3000 neue Milch-Aktien gegeben werden. Die neuen Milch-Aktien sind vom 1. Juli 1913 voll dividendenberechtigt. Indessen erhalten die Oranienburg-Aktionäre aus einem aus der Extrareserve abgezweigten Betrag von 57 000 Mk. noch eine Dividende von 4 Proz. Zur Begründung der Transaktion führte der Vgrsitzende des Aufsichtsrates aus, dass die Herrschaft der Milch-Gesellschaft über den Markt, namentlich in dem wichtigsten Artikel Superphosphat, nach der Fusion wesentlich gestärkt sein wird. Der Kauf und Verkauf der Aktien ist ein gutes Geschäft für beide Teile. Daraufhin wurde der Vorschlag ohne nennenswerte Dikussion per Akklamation genehmigt.

Die Beschäftigung in den Betrieben des Verbandes der sächsisch-thüringischen Webereien, die vordem nicht besonders günstig war, hat sich in den letzten beiden Wochen durch Eingang reichlicherer Aufträge gebessert. Dazu hat offenbar neben der Gunst der Mode für die Erzeugnisse dieser Branche besonders der Umstand beigetragen, dass die Garne erneut anziehende Tendenz verfolgen.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 10 Septbr. Am Frühmarkt notieren Weizen inländ. 199,00—196.00 ab Bahn u. frei Mühle. Roggen loco 161,00—161.50 ab Bahn u. frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer pomm., preussischer, posenscher und schlesischer 168 174—189. mittel 165—173, gering — — russisch. und Donau mittel — —, gering — — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, weisser Natal — —, amerik. mixed 170.00—173.00, runder 150—154 frei Wagen. Gerste, inländ Futtergerste, mittel und gering 156—164. gute 165.00—173.00 russische und Donau leichte — — —, amerikanische — — — ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische u. ausländische Futterware mittel 164—174, Taubenerbsen 176—200 ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 24.00—28.25. Roggenmehl 0 und 1 20.20—22.30. Weizenkleie 10.25—10.75. Roggenkleie 10.40—10.90. Lupinen, blaue — — —, gelbe — — —. Wicken — — —. Seradella 11 — M.

Hamburg, 10. Septbr. (Getreidemarkt). Weizen stetig ostholsteiner und mecklenburger 194—198,00. Roggen stetig mecklenburger u. altmärk. neuer 163—168, russ. cif. 9 Pud 10/15 Aug. 117,50. Gerste stetig südruss. cif. Aug. 114.50. Hafer stetig, neuer holsteiner und mecklenburger 170—185. Mais, ruhig, amerikanisch. mixed cif. per Aug.-Sept. —.—. La Plat. cif. neue Ernte August-September 114.50.

Budapest, 10. Septbr.. Weizen, Tendenz stetig, per Okt 11.04, April 11.70 Roggen, Tendenz fest, per Okt. 8.16, April 8,71, Hafer, Tendenz fest. Okt. 7.61, April 7,91, Mais, Tend stetig, Septembr 8 38. Mai 7 41.

Liverpool, 10. Sept. Ruhig Roter Winterweizen per Okt. 7—2⅜ per Dez. 7—2½. Mais träge, La Plata Okt. 5—3, bunt. amerik. Novbr. 5—5.

Antwerpen, 10. Sept. Deutscher La Platazug, Kontrakt I Septbr. 6.15. Okt. 6.15. per Novbr. 6.07½, Dezember 6.05, Januar 6,02½. Umsatz 40000 kg. Tendenz: ruhig.

Zucker

Magdeburg, 10. Septbr. Abend-Kurse. September 9.60, Oktober 9.22½, Oktober-Dezbr. 9.22½, Jan.-März 9.32½. Mai 9.55, August 9,75. Tendenz ruhig

Hamburg, 10. Septbr. Rübenrohzucker, I. Prod., Basis 88% Reddement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per September	9.55	9.62½	9.62½ M.
„ Oktober	9.17½	9.20	9 20 „
„ Okt.-Dezember	9.17½	9.20	9 22½ „
„ Jan.-März	9.30	9.32½	9.32½ „
„ Mai	9.50	9.55	9.55 „
„ August	9.72½	9.75	9 75 „
	behpt.	stetig	ruhig

Kaffee.

Hamburg, 10. Septbr. Godo average Santos

	vorm.	nachmittags	abends
per September	46.00 G.	47.00 G.	47.00 G.
„ Dezember	47.00 G.	47.50 G.	47.50 G.
„ März	47 75 G.	48.25 G.	48.25 G.
„ Mai	47.75 G.	48.25 G.	48.50 G.
	ruhig	behpt.	behpt.

Rio de Janeiro, 10. Septbr. Kaffee-Zufuhren 17000 Sack in Rio, 80000 Sack in Santos.

Havre, 10. Septbr. Kaffee good average Santos per Sept, 59.75, per Dez. 59.50, per März 59.00, Mai 59.25. Ruhig.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 10. Septbr. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 23.00—23.50. Ruhig.

Spiritus.

Nordhausen, 10. Sept. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 1) 80.75—81.75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 1) 91.50—92.50 M. per loko 12 19 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Köln, 10. Septbr. Rüböl per loko 71.00, per Okt. 70.00.

Hamburg, 10. Sept. Stadtschmalz 66.00, amerikan. Steam 57,25 Chamberlain 59.00.

Chemische Produkte.

Hamburg, 10. Sept. Chilisalpeter per loko 10.27½, Febr.-März 10.70, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: ruhig.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 10. Sept. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtl. Bericht) Es standen zum Verkauf: 284 Rinder (134 Bullen, 24 Ochsen, 76 Kühe u. Färsen) 1778 Kälber, 1225 Schafe, 15804 Schweine. Kälber: a) Doppelender feiner Mast 83—95 (119—136), b) feinst Mast- (Voll-Mast) u. beste Saugkälber 70 — (117 —), c) mittlere Mast- und gute Saugkälber 65—68 (108—113), d) geringe Saugkälber 48—55 (87—100). Schafe: Mastlämmer u. jüngere Masthammel — — (— —), ältere Masthammel — — (— —), mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) — — (— bis —). Schweine: a) Fettschweine über 8 Ztr. 62 — (78 —), b) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 8 Ztr. 61—62 (76—77), c) vollfleischige der feineren Rassen u deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. 61—62 (76—77), d) fleischige Schweine 59—61 (74—76), e) gering entwickelte Schweine 58 — (72—73), f) Sauen 57—58 (71—73).

Tendenz: Der Rinderauftrieb fand gut Absatz. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen fand der Marktbestand glatt Käufer Etwa 500 Schafe waren schon in festen Händen und sind nicht gehandelt worden. Der Schweinemarkt verlief ziemlich glatt.

Wolle.

Bremen, 10. Septbr. Baumwolle Upl. loko middl. 8,25.

Liverpool, 10. Sept. Aegypt. Baumwolle per Novbr. 9,99.

Liverpool, 10. Septbr. Baumwolle, Umsatz 7 000 Ballen Import 4 000 Ballen, davon amerik. Lieferg. 2 000 Ballen.

Alexandria, 10. Septbr. Aegyptische Baumwolle per Nov 19.11, Jan. 19.11, März 19.16.

Metalle.

London, 10. Septbr. Chili-Kupfer stetig 73⅞, 3 Mon. 73¼ Zinn, Straits stetig 193½, 3 Mon. 192¾. Blei span., ruhig, 20⅝, engl. 21, Zink, gew. Marke, stetig 21¼, spez. Marke 22.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	10. 9.	9. 9.		10. 9.	9. 9.
Weizen p. Sept.	96⅜	96½	Roggen loko	68¼	68⅞
„ „ Dez.	99⅛	99⅛	Schmalz p. Sept.	11,22	11,35
Mais loko	85	85½	„ „ Okt.	11,30	11,40
Mehl Spring cl.	4,00	4,00	**New York**		
Chicago.			Petroleum in Cases	11,00	11,00
Weizen p. Sept.	88⅛	87⅞	do. in Stard. White	8,70	8,70
„ „ Dez.	91½	91½	do. in Cred. Balanc.	200	250
Mais p. Sept.	76¾	76⅜	Kaffee loko	10⅛	10⅛
„ „ Dez.	73¾	73⅞	„ p. September	8,58	8.50
Hafer p. Dez.	45⅜	45⅞	„ „ November	8,68	8.62
„ „ Mai	48⅜	48½			

Tendenz: Weizen fest. Mais fest.

Wasserstände.

(+ bedeutet über. — unter Null.

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern	9. Sept.	+1,05	10 Sept.	+1,15	2	—
Nebra, Oberpegel	„	+1,94	„	+1,94	—	—
„ Unterpegel	„	+1,32	„	+1,26	6	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,42	„	+2,40	2	—
„ Unterpegel	„	—0,30	„	—0,36	6	—
Trotha	9.	+1,46	10.	+1,36	10	—
Alsleben, Oberpegel	8.	+2,34	9.	+2,34	—	—
„ Unterpegel	„	+0,84	„	+0,84	—	—
Bernburg	„	+0,40	„	+0,40	—	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,28	„	+1,38	—	10
„ Unterpegel	„	+0,24	„	—0,08	—	32

Iser. Eger. Elbe. Moldau.								
	Septbr.	Fall	Wuchs		Septbr.	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	9.	+0,00	—	—	Wittenberg	10.	+1,06	9	—
Laun	„	—0.33	3	—	Rosslau	„	+1,21	8	—
Budweis	„	+0.02	4	—	Barby	„	+1,25	8	—
Prag	10.	+ —	—	—	Schönebeck	„	+1,14	14	—
Pardubitz	9.	—0,42	4	—	Magdeburg	„	+1,01	7	—
Brandeis	„	+0,11	9	—	Tangermünde	„	+1,73	—	12
Melnik	„	+0,50	8	—	Wittenberge	„	+1,16	—	8
Leitmeritz	10.	—0,44	9	—	Dömitz	9.	+0,55	5	—
Aussig	„	+0,21	9	—	Boizenburg	„	+0,57	6	—
Dresden	„	—1,18	—	—	Hohnstorf	10.	+0,66	4	—
Pirgau	„	+0,73	9	—	Lauenburg	„	+0,53	2	—

Aussig, 13. Septbr. Pegelstand +0,21 m. Vom Oberlauf werden 0,56 Fall gemeldet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130911016/fragment/page=0006